

Wir gratulieren der
Fußballabteilung des
GSV Eintracht Baunatal e.V.
zum 100-jährigen Jubiläum
und freuen uns auf eine
weiterhin gute
Partnerschaft.

In der
Region-
für die
Region.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Den Mitgliedern des GSV Eintracht Baunatal e.V.
zum 100-jährigen Jubiläum alles Gute und
weiterhin sportlich viele Erfolge.

www.RB-Baunatal.de

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank eG
Baunatal 

GSV Eintracht Baunatal e.V.

100 JAHRE
Fußball



Chronik
1919-2019

Siegertyp auf nordhessisch.



Für uns ist jeder ein Siegertyp, der mit Spaß dabei ist. Natürlich und mit besonderem Charakter: So sind wir Nordhessen, und so lieben wir unser Bier.



Hütt. Gebraut für Nordhessen.

JUNG BRUNNEN KRAFTTRAINING



Entscheide selbst,
wie alt du bist

Stettiner Straße 4 · 34225 Baunatal · Telefon: 0 56 01 / 8 72 11

R+R MASCHINENBAU

Präzisionstechnik



PRÄZISION ist unsere LEIDENSCHAFT!

Maschinenbau Vorrichtungsbau Metallbearbeitung

R + R Maschinenbau GmbH Borsigstr. 7 D-33803 Steinhagen

Tel.: +49(0)5204-8908-0 info@rr-maschinenbau.de www.rr-maschinenbau.de

Eintracht-Mannschaften im Jubiläumsjahr 2019



G 2-Jugend - Kreisklasse

oben v.l.: Maxim Schwabenland, Marie Sophie Herwig, Jonas Reichhold, Niklas Bock, Jannes Nuhn, Paul Graf, Logan Tomm, Janus Plewa; unten v.l.: Betr. Christian-Patrick Nuhn, Sinan Demirtas, Noah Probst, Neo Adams, Valentin Zytny, Tom Woltmann, Johan Woltmann, Noel Müller, Betr. Michael Probst. Auf dem Bild fehlt: Ahmed Karahan und Maximilian Miller



G 3-Jugend - Kreisklasse

hintere Reihe von links: Carsten Löber, Christian Ciba, Mark Lange; vordere Reihe von links: Ken Sen, Max Lunin, Wladislav Jankov, Leonard Klingbeil, Jonathan Löber, Luca Fißler, Liam Ciba, Ferdinand Lange, Malte Exter-Karacan

Grußwort

100 Jahre Fußball beim GSV Eintracht Baunatal

Eine Abteilung 100 Jahre lang aufrecht zu erhalten, bedarf nicht nur Mitglieder, die gemeinsam Sport treiben wollen, sondern vor allem Ehrenamtliche, die sich mit Herzblut und Leidenschaft für das gleiche Thema einsetzen.

Und dies ist bei der Fußball-Abteilung des GSV Eintracht Baunatal schon von Anbeginn der Fall.

Im Jahr 1919 meldete sich die erste Fußballmannschaft aus Großenritte für den Spielbetrieb an, weil engagierte Großenritter dahinterstanden und die Organisation übernommen haben. So ging es auch nach dem Krieg weiter, als im Jahr 1946 die Fußballabteilung der Eintracht neu aufgebaut werden musste. Auch da bewiesen die Großenritter, dass mit ausreichend Leidenschaft für den Sport einiges zu bewältigen ist. Zu dieser Zeit gab es keinen Sportplatz und auch die Sportausrüstung war mau. Dennoch blieben die fußballbegeisterten Eintrachtler ihrem Sport treu und setzten sich für den Bau eines Fußballstadions ein.

Die Großenritter Gemeindevertretung erteilte eine Baugenehmigung - konnte aber keine Geldmittel zur Verfügung stellen. Und so entstand in Eigenregie des gesamten Sportvereins die heutige Langenbergkampfbahn.

Bis heute bewährt sich die Langenbergkampfbahn als Austragungsort der Heimspiele, denn es finden dort zahlreiche Zuschauer Platz, um die Mannschaften anzufeuern.

Vor allem aber bietet sie optimale Trainingsvoraussetzungen. Zusammen mit dem Kunstrasenplatz und dem danebengelegenen Trainingsplatz bietet das - mittlerweile wieder städtische Areal - genügend Fläche um den Trainingsbetrieb aller Mannschaften sicher stellen zu können. Außerdem wird der Sportplatz durch das neue Umkleidegebäude ergänzt, das den Spielern einen Ort zur Vorbereitung auf anstehende Spiele und den Trainern genügend Lagerflächen für Materialien bietet.

Die gute Arbeit der Abteilung über all die Jahre hinweg macht sich bezahlt: Die größten Vereinserfolge waren die Aufstiege in die Hessenliga, die dem Verein in den 70er und 80er Jahren geglückt sind. Aber auch von Misserfolgen ließ sich die Fußball-Abteilung nicht unterkriegen.

Sie trainieren immer weiter und fördern vor allem die fußballbegeisterten Kids, die in den elf Jugendmannschaften in allen Altersklassen für die Eintracht auf dem Platz stehen. Die hohe Zahl an Mitgliedern, die sich derzeit auf rund 450 beläuft, beweist, dass sich die harte Arbeit von Anbeginn gelohnt und ausgezahlt hat.



Ich freue mich sehr, dass zum großen Jubiläum ein solch abwechslungsreiches Programm von dem Verein auf die Beine gestellt wurde.

Den Organisatoren und allen Verantwortlichen wünsche ich einen guten Verlauf der Festtage und einen reibungslosen Ablauf.

Für das Heimspiel der ersten Mannschaft am Freitag drücke ich den Spielern fest die Daumen und hoffe, dass sie sich gegen ihren Gegner durchsetzen können.

Allen Teilnehmern des Freizeitturniers wünsche ich viel Erfolg und den ehemaligen Eintracht-Spielern, die für das Jubiläum noch einmal ihre Fußballschuhe schnüren, vor allem Spaß und eine verletzungsfreie Zeit auf dem Platz.

Silke Engler
Bürgermeisterin

Grußwort

des Kreisfußballwartes



Was im Jahr 1919 seinen Anfang nahm, ist heute aus dem gesellschaftlichen Leben in Baunatal und über die Kreisgrenzen hinaus nicht mehr wegzudenken.

Seit nunmehr 100 Jahren gibt der GSV Eintracht Baunatal über sämtlichen Höhen und Tiefen gesellschaftlicher Veränderungen hinweg, Menschen und insbesondere jungen Menschen Kultur und Lebensraum.

Das bedeutet 100 Jahre Sport zu unterschiedlichen Bedingungen.

Wer heute Sport treibt, kann sich kaum vorstellen, unter welchen Voraussetzungen dies die Gründungsväter getan haben.

Die Männer, die 1919 den GSV gründeten, hätten nicht geglaubt, dass ihr Werk noch nach 100 Jahren Bestand hat. Dem Sport kommt in unserer Gesellschaft weiterhin große Bedeutung zu.

Das Sportangebot der Vereine gibt allen Altersklassen die Möglichkeit, Freude und Selbstbestätigung zu finden und etwas für die Gesundheit zu tun.

Besonders wichtig ist die Jugendarbeit. Durch sie wird die Sportbegeisterung von Kindern und Jugendlichen geweckt und am Leben erhalten. Gerade kleinere Vereine leisten auf diesem Gebiet hervorragende Arbeit.

Mögen die Sporttage im August recht erfolgreich sein, den Verein in seinem Zusammenhalt stärken und allen, die Lust und Freude haben, auch weiterhin unseren geliebten Sport auszuüben.

Verbunden mit den Glückwünschen vom KFA bedanke ich mich für die geleistete Arbeit ganz herzlich.

Günther Schneider
Kreisfußballwart

Grußwort

100 Jahre Fußball in Großenritte



Sehr verehrte Gäste, liebe Fußballfreunde!

Nach dem ersten Weltkrieg legten vor 100 Jahren fußball-begeisterte junge Männer den Grundstein für den Fußballsport in Großenritte, der heute unter dem Vereinsnamen GSV Eintracht Baunatal firmiert.

100 Jahre, in denen sich immer wieder fußballbegeisterte Menschen fanden, die mit viel Herzblut ihr Ehrenamt zum Wohle des Fußballsports in Großenritte ausübten und auch heute immer noch ausüben.

Der Verein erlebte viele Höhen und Tiefen, wobei die sportlich erfolgreichste Zeit sicherlich die Hessenliga-Aufstiege 1971, 1973 sowie 1986 waren.

Heute pendelt die Eintracht zwischen Verbands- und Gruppenliga und hat das Ziel, sich mittelfristig in der Verbandsliga zu etablieren.

Beste Voraussetzungen dafür wurden durch die Infrastruktur geschaffen. Wurde die Langenbergkampfbahn nach dem zweiten Weltkrieg durch viele ehrenamtliche Helfer noch durch den Verein selbst geschaffen, freuen wir uns heute natürlich, dank der Unterstützung der Stadt Baunatal, eine der besten Anlagen in der Region nutzen zu dürfen.

Der mittlerweile unverzichtbare Kunstrasenplatz wurde im Januar 2015 eingeweiht, der auf der Langenbergkampfbahn neu errichtete Kabinentrakt wurde der Eintracht im April 2018 zur Nutzung übergeben.

Genutzt werden die Einrichtungen von aktuell 2 Senioren- und 11 Jugendmannschaften, insgesamt weist die Fußballabteilung der Eintracht derzeit ca. 450 Mitglieder aus.

Ich wünsche allen Gästen bei unserem Jubiläumsprogramm viel Spaß und eine schöne Zeit bei der „Baunataler Eintracht“ und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Stefan Morawek
Abteilungsleiter Fußball
GSV Eintracht Baunatal

Eintracht-Mannschaften im Jubiläumsjahr 2019



F 2-Jugend - Kreisklasse

oben links: Florian Witzel, Rafael Almeida, Valentin Köhler, Len Oussayfi, Jakob Lange, Amelie Wicke, Maurice Hawlitschek, Boris Schaub; unten links: Salih Er, Hennes Midden, Ole Escher, Lennard Witzel, Luis Schaub, Noah Tangel, Alexander Thon



G 1-Jugend

oben links: Jano Höniges, Tom Ohlwein, Paul Brauer, Finn Hofmann, Lennart Scheiter; unten links: Björn Hofmann, Berkay Balsuzen, Lukas Knierim, Oliver Ivan, Marlon Exter-Karacan, Mattis Kaiser, Robert Scheiter

Eintracht-Mannschaften im Jubiläumsjahr 2019



E 2-Jugend - Kreisklasse

von oben links: Zafer Bas, Ahmet Aydogan; Mitte links: Maurice Fiedrich, Rodi Göker, Ben Brecht, Beshar Alyosef, Troy Huwada, Batu Kaban, Süleyman Bas, Ammar Karahan; von unten links: Furkan Yaras, Ömercan Atlihan, Shabir Samimi, Ömer Er, Yusuf Aydogan, Emir Beyazal, Kaan Karatas



F 1-Jugend - Kreisklasse

von oben links: Max Graf, Levi Nassiri, Ole Loskant, Christian Siegert, Jonas Fehlbier, Fabio Riehm, Dennis Riehm; von unten links: Dominic Dinkel, Pino Pisciotta, Batuhan Demirtas, Ensar Karahan, Jan-Ole Siegert, Leon Graf, Jannik Nölte, Maxim Richard



Grußwort

Herzlichen Glückwunsch

Vor 100 Jahren, kurz nach dem ersten Weltkrieg, gründeten sportbegeisterte Menschen die erste Fußballabteilung in Großenritte.

Die Umstände unter denen damals das Leben stattfand, kann sich heute kaum noch jemand vorstellen.

Und vielen von denen, die im Jahr 1919 dabei waren, wurde es sicherlich nicht leicht gemacht, sich Freiräume für den Fußball zu schaffen.

Meist gab es neben dem Beruf noch eine kleine Landwirtschaft zu Hause, die bewältigt werden wollte.

Doch der Spaß am Fußball und das gemeinschaftliche Erlebnis waren wohl Motivation genug, um Hindernisse aus dem Weg zu räumen.

Die Hindernisse sind zwar heute andere, aber die Motivation ist immer noch dieselbe.

Fußball ist längst zu einem Wirtschaftsfaktor geworden und nicht nur das sportliche Potenzial sondern auch das wirtschaftliche Stehvermögen entscheiden über den Erfolg.

All denen, die über die Jahrzehnte dazu beigetragen haben, dass die Fußballabteilung heute immer noch eigenständig mit Mannschaften in allen Altersklassen erfolgreich ihrem Sport nachgeht, gelten die Glückwünsche und der Respekt des gesamten Vereins.

Die gute Jugendarbeit war und ist dabei ein Schlüssel zum Erfolg, den es weiterhin zu stützen gilt.

Vor 25 Jahren in der Festschrift zum 75. Jubiläum schrieb Hans-Hermann Eckert, Vorsitzender des Hessischen Fußballverbandes, dass in Zeiten, die von „persönlichem Egoismus“ geprägt seien, den uneigennützigem ehrenamtlichen Mitgliedern und Unterstützern ein besonderer Dank gelte.

Der persönliche Egoismus scheint zwar nicht weniger geworden zu sein, doch trotzdem gibt es weiterhin Menschen, die das Vereinsleben zu schätzen wissen. Dies stimmt zuversichtlich für die kommenden Jahrzehnte.

Herzlichen Dank an alle Trainer/innen, Betreuer/innen, Vorstandsmitglieder, Kuchenbäcker/innen, Wurstbräter/innen und viele mehr, sowie an alle Sponsoren und Mitarbeiter/innen der Stadt Baunatal, des Landkreises Kassel und des Landessportbundes Hessen, die mit ihrer Unterstützung die Basis für den Sportbetrieb bilden.

Neben dem 100-jährigen Bestehen feiern wir in diesem Jahr auch 70 Jahre Langenbergkampfbahn. Diese wurde in den Jahren 1946-49 in Eigenleistung errichtet und ist nach wie vor eine der schönsten Sportstätten in Nordhessen.

Der GSV „Eintracht“ Baunatal wünscht seiner Fußballabteilung eine gelungene Jubiläumswoche und für die Zukunft weiterhin die nötige Unterstützung als Grundlage für die erfolgreiche Vereinsarbeit.

Karsten Hellmuth

1. Vorsitzender

GSV Eintracht Baunatal

100 Jahre Fußball

11. August bis 18. August 2019
auf der Langenbergkampfbahn



Sonntag, 11. August - ab 10.00 Uhr

Tag der Jugend - Langenbergkampfbahn
u.a. mit DFB-Mobil, DFB-Fußballabzeichen
Schussmessanlage

Donnerstag, 15. August - 19.00 Uhr

Festakt - Festzelt Langenbergkampfbahn
Schirmherrin Bürgermeisterin Silke Engler
Festrede durch Pfarrer Roland Kupski
Ehrungen
Musikalische Umrahmung:
Musikzug des GSV Eintracht Baunatal e.V.

Freitag, 16. August - 19.00 Uhr

Meisterschaftsspiel der Gruppenliga
GSV Eintracht Baunatal - TSV Hertingshausen
20.30 Uhr - Disco-Abend - "Blau/weiße Nacht" im Festzelt

Samstag, 17. August

ab 14.00 Uhr - Hobby-Kicker-Turnier
18.00 Uhr - Spiel ehemaliger Eintracht-Fußballer
aus den letzten 2 Jahrzehnten
ab 19.30 Uhr - Tanz im Festzelt und die "Reiner Irrsinn-Show"

Sonntag, 18. August, 11.00 Uhr

Frühschoppen mit dem Musikzug des
GSV Eintracht Baunatal e.V.
13.00 Uhr - Meisterschaftsspiel der Kreisliga A
GSV Eintracht Baunatal II - TSV Hertingshausen II



IMPRESSUM:

Herausgeber: Fußballabteilung GSV Eintracht Baunatal e.V.

Redaktion: Karl-Hermann Löber, Manfred Katluhn, Dieter Krug - Druck: Langenberg-Druck

Eintracht-Mannschaften im Jubiläumsjahr 2019



D 2-Jugend und D 3-Jugend - Kreisliga

oben von links: Volker Gutberlet (Trainer D2), Marcel Youssef, Enno Hanekamp, Emirhan Cinar, Sophie Bornemann, Konrad Jakob, Noah Kasperczyk, Martin Lehmann (Trainer D3), Niklas Balanck; mitte von links: Florian Fliss, Emilian Gutberlet, Hendrik Röse, Luca Reitze, Marley Löber, Dilan Kamber, Tim Berger; unten von links: Phil Pohl, Nikola Wagner, Denyo Lehmann, Paul Hoffmann, Daniel Kustov, Lenny Graffunder, Jonas Drude; Nicht auf dem Foto: Tom Lange, Maximilian Dippel, Jan Henschel



E 1-Jugend - Kreisklasse

unterste Reihe von links nach rechts: Felix, Yasin Kök, Arik Lipphardt, Julien Klenner, Matteo Turco, Elias Aksoy; zweite Reihe von links nach rechts: Henri Fischer, Fynn-Luca Biskupek, Troy Huwada, Til Holzhauer, Adrian Appelhans, Vincent Kurzawa; dritte Reihe von links nach rechts: Pascal Renelt, Richard Renelt, Enes Ün, Yetis Ün, Bastian Bleßmann, Christopher Bleßmann

Eintracht-Mannschaften im Jubiläumsjahr 2019



C-Jugend - Gruppenliga

Hinten von links nach rechts: Co-Trainer Marcus Krössin, Ata Duygu, Florian Hischemöller, Marvin Krössin, Daniel Kotow, Natnael Mokonnen, Tuwan Saida, Nico Dietrich, Evren Akpınar, Finn Pfalzgraf, Mika Guth, Robert Walinger, Joerg Krug, Felix Mantschuk, Trainer Nico Götttsche; vorne von links nach rechts: Yannick Werner, Fabian Fuchs, Dem Demircan, Timon Hirdes, Janiss Kaiser, Maxim Stoppel



D 1-Jugend - Gruppenliga

Hintere Reihe v.l.n.r.: Claudio Bonanno, Alexander Schnellbach, Jannis Kaiser, Fynn Viernau, Henri Brendel, Kevin Ndizera, Leon Clemen, Alessio Bonanno, Marcel Woitas, Daniel Pape; vordere Reihe v.l.n.r.: Noah Spitzer, Linus Herwig, Connor Jordan, Philip Paul, Miguel Greiling, Leon Pape, Nevio Kämpfer, Arda Kara

EIN HISTORISCHER RÜCKBLICK

auf organisierten Fußball in Baunatal-Großenritte

Fußball im Anfangsstadium

Das runde Leder, so vorliegende Chroniken, war noch nicht so rund, bestand aber schon aus Leder und einer Schweinsblase, erforderte jedoch auf Grund seines hohen Gewichts nicht so sehr technischen Einsatz als vielmehr einige Kraft, um den Ball durch die Luft zum Tor oder Mitspieler befördern zu können. Dieser Sachverhalt tat dem Spaß der Beteiligten jedoch keinen Abbruch, war man doch mit Begeisterung bei der Sache, und zwar, für heutige Verhältnisse fast unvorstellbar, ohne Bezahlung bzw. finanzielle Unterstützung. Vielmehr mussten die Spieler für ihre Schuhe, die sog. Pinnschuhe, in der Nachkriegszeit 80.000 Mark hinlegen, für damalige Verhältnisse eine enorme Summe.

1919, so die Berichte Kundiger, fand das erste offizielle Fußballspiel in Großenritte statt. Dass man dem Gegner, der heute nicht mehr bekannt ist, mit 0:9 unterlag, schränkte die Begeisterung nicht ein.

Im Gegenteil, die Spieler und sonstige Beteiligte entwickelten eine derartige Begeisterung für ihr Spiel, so dass sie in diesem Jahr als Arbeiter-Turn- und Sportverein Großenritte die erste Fußballmannschaft für den offiziellen Spielbetrieb meldeten. Später folgten die Deutsche Turngemeinde 07 sowie der Sportverein Eintracht mit weiteren eigenen Mannschaften.

Erst- und letztgenannter Verein spielten in den 20er Jahren unter der Regie der Arbeiter-Turn- und Sportbewegung 07 unter den Fittichen des westdeutschen Spielverbandes.

Diese Organisierung der Vereine in unterschiedlichen Verbänden verdeutlicht die politische Spaltung der Fußballbewegung sowie die des allgemeinen Sports. Man lehnte sich entweder an die Arbeiterbewegung oder an sogenannte bürgerliche Kräfte, die sich beide scharf bekämpften, an. Ob diese Spaltung damals Auswirkung auf den Umgang der Großenritter miteinander hatte, ist nicht mehr bekannt.

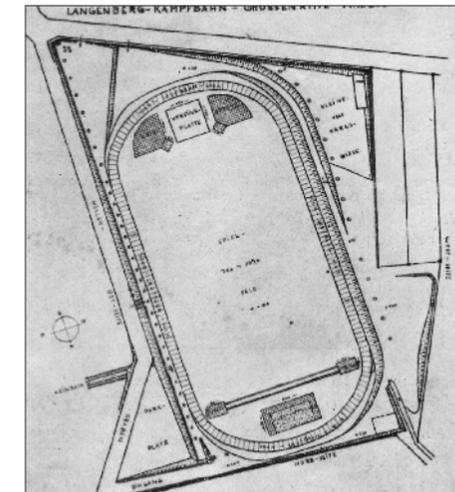
Zur Verdeutlichung der Stimmung, die in dieser Zeit den Fußballsport begleitete und auch dessen Stellenwert wiedergeben kann, den er in Großenritte während der 20er und 30er Jahre einnahm, geben wir folgendes Zitat der Vereinschronik zum 50jährigen Jubiläum der Eintracht-Fußballabteilung wieder.

„Auch in Großenritte gab es nicht gleich Erfolge. Alle drei Vereine mussten sozusagen das Laufen lernen. Aber: Sie kamen aus den

Kinderschuh heraus. Dass es schon damals Einsprüche und Proteste gegen Spielwertungen und Platzaufbau gab, mag folgende Episode zeigen.

Die Lokalderbys zwischen dem Arbeiter-Turn- und Sportverein sowie dem Sportverein Eintracht zählten zu den Höhepunkten der Saison. Der Ort war wie ausgestorben, wenn beide Mannschaften gegeneinander antraten. Bei einem solchen Derby geschah es, dass der gastgebende Verein den Platz nicht ordnungsgemäß herrichtete. Maulwurfshäufen über Maulwurfshäufen. Der Gegner beschloss, Protest wegen „mangelhaften Platzaufbaus“ einzulegen. Als die „Protestler“ jedoch am nächsten Tag mit der Kommission zur Tatortbesichtigung kamen, staunten sie nicht schlecht; der Platz war vorbildlich hergerichtet! In der Nacht hatten die findigen Gastgeber eine Sonderschicht eingelegt.

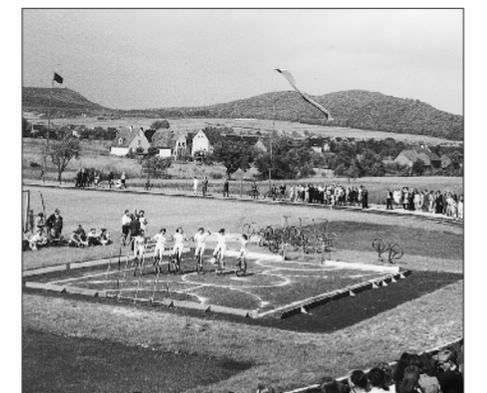
Da lediglich spärliche Hinweise auf das Leben der Fußballgemeinde in dieser Zeit vorliegen, kann über das Vereinsleben dieser Zeit nur spekuliert werden. Die Errichtung eines zweiten Sportplatzes auf „Greibenjosts Wiese“ scheint jedoch von einem ungebrochenen Anstieg der Popularität unserer Sportart zu zeugen. Zusätzlich spricht die Kenntnis von drei Vereinslokalen (Zur Langenbergkampfbahn für den Arbeiter-Turn- und Sportverein, die Prinzenquelle für den Sportverein Eintracht sowie die Bahnhofsgaststätte für die Deutsche Turngemeinde 07) für ein reges Vereinsleben, das wohl die Kehlen der Sportler nicht eintrocknen ließ. Auch weiß man noch, dass sich der Großenritter Fußball in der näheren Umgebung zu einer festen Größe entwickelte und dass die Gegner mit Respekt nach Großenritte kamen.



1933 nahm die Machtergreifung des Nationalsozialismus entscheidenden Einfluss auf die weitere Entwicklung des allgemeinen sowie des fußballerischen Lebens. Neben der Einschränkung der persönlichen Freiheitsrechte des einzelnen erfolgte die „Gleichschaltung“ der Sportverbände. Die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung wurde verboten, anderen Vereinen die Gleichschaltung bzw. ein „Zusammenschluss“ nahegelegt. So mussten sämtliche Großenritter Vereine in die Deutsche Turngemeinde aufgehen und ihr Vereinsprofil aufgeben. Ist diese Entwicklung auch aus der geschichtlichen Distanz negativ zu bewerten, so bildet dieses Kapitel deutscher Geschichte den Keim Großenritter Erfolge, denn die Zwangskonzentration fußballerischer Kräfte führte zum sportlichen Aufstieg.

Man wurde der A-Klasse zugeteilt und schaffte sofort den Aufstieg.

Der Beginn des zweiten Weltkrieges 1939 ließ die Bedeutung des Fußballspiels auch in Großenritte zurückgehen, so dass im wesentlichen lediglich der unorganisierte Straßenfußball für die Freizeitbetätigung von Kindern und Jugendlichen blieb.



**DEN ANTRITT HAT ER
VON SEINEM VATER.**



**DIE UNTERSTÜTZUNG
FÜR SEINEN VEREIN
KOMMT VON UNS.**



Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam Höchstleistungen liefert.

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de

 **Kasseler
Sparkasse**

100 JAHRE FUSSBALL

Eintracht-Mannschaften im Jubiläumsjahr 2019



A-Jugend - Kreisliga A

Hinten links: Mikail Sivis, Gent Hasangjekaj, Lukas Wagner, Ole Koch, Nico Herwig, Patrick Ozellis, Marvin Quitter, Slavko Mihaljevic; vorn links: Leonard Brede, Jan-Ole Alter, Jonas Siebert, Dennis Stoermer, Noah Gans, Denli Bilal, Ali Yousufi



B-Jugend - Gruppenliga

Hinten links: Kai Preuß, Jannis Körner, Yunus Karahan, Aydel Saadon, Noah Kidane, Yannik Talmon, Benno Wöllenstein, David Waitkus, Tom Bachmann, Nico Götsche; vorn links: Lukas Siebert, Felix Preuß, Sanad Saadon, Till Wöllenstein, Mikail Demircan, David Wiederhold

Eintracht-Mannschaften im Jubiläumsjahr 2019



1. Mannschaft - Gruppenliga

Hintere Reihe von links: David Katluhn, Kevin Hofmann, Hani Osman, Florian Pusch, Andreas Bürger, Kevin Oczipka (Physiotherapeut); mittlere Reihe: Michael Bürger (Betreuer), Thomas Kraus (Trainer), Tim Kraus, Hendrik Bestmann, Niklas Leck, Marlon Reith, Peter Bürger (stellv. Abt.-Leiter), Stefan Morawek (Abt.-Leiter); vordere Reihe: Jan Kraus, Fabian Höhmann, Daniel Jödecke, Kevin Hartmann, Maurice Kraft, Sebastian Finke, Eray Agzikara, Kristoff Kuenzell, Niels Willer; nicht auf dem Bild: Alan Scott, Jamie Scott usw.



2. Mannschaft - Kreisliga A

Hintere Reihe von Links: Trainer Matthias Guth, Pascal Lux, Denis Kusiek, verdeckt Ole Koch, Marvin Quitter, Silas Grüneklee, Daniel Zvarun, Tim Harborth; vordere Reihe: Daniil Birukow, Marvin Kraft, Dennis Störmer, Kevin Hartmann, Fabian Gonzales Weber, Mikail Sivis, Erik Krieger

Eintracht-Fußballgeschichte ab 1946 bis 2019

Wie überall kämpfte man um das Überleben, sorgte sich um Nahrung und Arbeit, trauerte um die Menschen, die aus dem Krieg nicht wiederkehrten. Doch auch im Bereich des Sports bemühten sich die Bürger darum, einen Neuanfang zu schaffen. Der TSV Eintracht Großenritte, Hauptverein der Fußballabteilung, gründete sich am 1. 7. 1945 und übernahm die Nachfolge der drei gleichgeschalteten Großenritter Sportvereine sowie des Radsportvereins Solidarität.

1946 entstand auch die Fußballabteilung der Eintracht neu, doch einen Sportplatz gab es nicht mehr, Sportausrüstungen, also Fußballschuhe, Trikots, Bälle etc., stellten einen ungeheuren Luxus dar, so dass die Durchführung unserer Sportart unter Extrembedingungen erfolgen musste. Eine Situation, die man heute denjenigen, welchen alles selbstverständlich scheint, einmal vor Augen halten sollte. Aber man war erfinderisch, und großer Idealismus ließ diejenigen, die Fußball spielen wollten, vor keiner „Untat“ zurückschrecken.

Zu Auswärtsspielen fuhr man wie heute gemeinsam, aber mit dem Fahrrad. Ging es weiter weg und hatte man Glück, stellte ein befreundeter Unternehmer seinen mit Holzgenerator betriebenen LKW zur Verfügung, auf den schnell ein paar Bänke gestellt wurden; fertig war der Mannschaftsbus. Dass durch schnelle Kurvenfahrten manchmal alles durcheinanderflog und der eine oder andere blaue Fleck entstand, tat dem Spaß aber keinen Abbruch. Nur gut, dass man die Kontrollen nicht so scharf durchführte und dass es noch keinen TÜV gab, dessen Mitarbeiter wohl Magengeschwüre bekommen hätten.

Da zunächst kein Sportplatz verfügbar war, behelfen sich die Fußballer anfangs mit verschiedenen Ersatzplätzen, u. a. spielte man auf dem Gelände der jetzigen Langenbergschule.

Doch dieser Zustand konnte nicht befriedigen, besonders weil ab und zu der jeweilige Sportplatz einfach umgeackert wurde, und dann landwirtschaftlichen Zwecken diente. Deshalb rangen die umtriebigen Eintrachtler der Gemeinde ein Gelände ab, um auf diesem einen Fußballplatz zu bauen: das Areal der jetzigen Langenbergkampfbahn.

Bau der Langenbergkampfbahn

Zeitzeugen, die nicht unbedingt namentlich genannt sein möchten, berichten, der Chronist damals kaum geboren, kann und möchte es nicht überprüfen, von zahllos geflossenen Bierern, die notwendig waren, um die Seelen der Verantwortlichen für diesen Plan, ein Fußballstadion in Großenritte zu bauen, zu gewinnen.

Am 16. 9. 1946 jedoch gab die Gemeindevertretung „grünes Licht“. Da der Ort nicht in der Lage war, Geldmittel zur Durchführung der Bauarbeiten bereitzustellen, beschloß die Fußballabteilung, noch heute vorbildlich, zur Selbsthilfe zu greifen und die Sportanlage in Eigenregie zu erstellen. Es ist wohl kaum anzunehmen, daß Technikerfeindlichkeit die Vereinsmitglieder dazu bewegte, auf den Einsatz von Baggern zur Erledigung der Erdarbeiten zu verzichten.

Doch sämtliche Erdbewegungen zur Herstellung der für das Spiel erforderlichen ebenen Spielfläche erfolgten mit Hand und Schaufel sowie Schubkarre; heute kaum mehr zu glauben. Die Mitglieder der Eintracht, nicht nur die Fußballer, leisteten im Durchschnitt 500 freiwillige Arbeitsstunden, um ihren Sportplatz fertigzustellen; eine „Wahnsinnsleistung“, bedenkt man doch, daß jeder in der Nachkriegszeit genug mit sich selbst zu tun hatte. Insgesamt bewegten die Eintrachtssportler 25.000 Kubikmeter Erde und leisteten ca. 100.000 Stunden Eigenhilfearbeit, so daß am 5. 6. 1949 die Langenbergkampfbahn ihrer Bestimmung übergeben werden konnte.

Die erste Abteilungsmannschaft der Nachkriegszeit bestand 1946 aus den Sportkameraden H. Dörrbecker, Hermann Mihr, Heinrich Bläsing I und II sowie den Beratern Heinrich Siebert und Karl Bachmann. Sehr schnell konnte man auch auf eine spielstarke Seniorenmannschaft zurückgreifen. Das Erreichen des Entscheidungsspiels um den Aufstieg in die höchste Spielklasse 1946 gilt trotz der 1:2-Niederlage gegen den CSC 03 Kassel auf der heutigen Buchenau-Kampfbahn im Park Schönfeld in Kassel noch heute als großer Erfolg. Somit spielte Großenritte in der zweithöchsten Spielklasse auf Landesebene, der Bezirksklasse.

1949 errang die Seniorenmannschaft den Gruppensieg in der Bezirksklasse, musste aber Korbach in den Entscheidungsspielen den Bezirksmeistertitel überlassen.

Am 23. 12. 1951 bewiesen die Großenritter, dass sie nicht nur Fußball spielen konnten, denn sie „erlegten“ ein Wildschwein, das sich als nicht zahlender Zuschauer, das soll es heute übrigens auch noch geben, dem Spiel Eintracht - Spielverein Kassel näherte. Doch nicht nur dies, unnachgiebig und zäh handelte man den Verantwortlichen das Recht, das Wildbret selbst zubereiten und verzehren zu dürfen, ab und startete in der Prinzenquelle nach den Weihnachtsfeiertagen einen unvergesslichen Festschmaus.

Doch auch fußballerisch zeigten die Großenritter ihr Können, denn in der Folgezeit erspielte die Eintracht wiederholt den Titel des Bezirksmeisters (1954, 1956), scheiterte in den Aufstiegsspielen um den Einzug in Hessens oberste Spielklasse jedoch wiederholt an südhessischen Vereinen. Auch die Jugend bewies ihre Spielstärke und gewann wiederholt Kreispokale sowie Bezirksmeisterschaften und brachte in diesen Jahren Spieler für die erste Mannschaft hervor.

M. Siebert, G. Stabenow, H. Weber, H. Mihr, Chr. Bachmann, K. Hempel, J. Hartmann, H. Siebert, H. Ludwig, A. Hellmuth, D. Weber, A. Schaub, W. Löber, H. Sonnenschein, P. Bürger, H. Pfeiffer und andere prägten die erste Seniorenmannschaft in den 50er Jahren.





**NELLESSEN
TIEFBAU GMBH**
BAGGER- und ERDARBEITEN

Baunatal-Großenritte - Am Tiefenbach 2
nelle.bagger@googlemail.com
0 56 01 / 8 73 78
0172 560 3685

*Wir gratulieren der Fußballabteilung
herzlich zum 100-jährigen Vereinsjubiläum*

MARMOR | FRANKFURTH
GESTALTUNG | IN STEIN

Sport- & Kulturförderung mit ...  ... im **GSV Eintracht Baunatal**

Am Mühlengraben 18 - 34225 Baunatal - Tel.: 05601 / 8566 - www.frankfurth.de



Korbacher Str. 45 a
34270 Schauenburg-
Elgershausen
Tel.: 0 56 01 - 40 00
www.Langenbergreisen.de



Umkleidekabinen wurden feierlich eingeweiht

Bisher müssen die Sportler, die auf der Langenbergkampfbahn in Großenritte trainieren, zum Umziehen über die Straße zur Kulturhalle laufen.

Beim Richtfest erklärte Bürgermeister Manfred Schaub, dass man eigentlich schon im November 2017 fertig sein wollte. Der Zeitplan konnte nicht ganz eingehalten werden. Grund dafür war der weiche Boden auf dem Gelände, der erst gefestigt werden musste. Nun steht der Neubau mit sechs Umkleideräumen, drei Duschräumen, zwei Schiedsrichterräumen, drei Lagerräumen und zwei Sanitäranlagen. Die Schiedsrichterräume sind mit einer speziellen Technik ausgestattet, damit die Ergebnisse sofort digital übermittelt werden können. Insgesamt kostete der Bau rund 500 000 Euro.

So kann die Fußballabteilung mit ihren 14 Jugendmannschaften sowie den Eintracht-Senioren über den gelungenen Kabinenneubau erfreuen.



Neue Umkleidekabinen für die Eintracht



**Spatenstich 2016 durch
Heinz Bachmann, Silke Engler, Peter Lutze, Manfred Schaub, Stefan Morawek
und den Jugend-Fußballern der Eintracht**



Erfolgsmannschaft der 50er Jahre



Von links: Abteilungsleiter Justus Wahl, Justus Hartmann, Daniel Weber, August Hellmuth, Karl Hempel, Martin Siebert, Christian Bachmann, Gerhard Stabenow, Hermann Mihr, Adam Schaub; sitzend: Willi Löber, Kurt Ludwig, Hans Siebert

Diese Zeit, den heutigen Kindern als Zeit des Wirtschaftswunders nahegebracht, bescherte so manchem Fußballer arge Konflikte. Als Beispiel soll folgende Schilderung dienen.

Viele Größenritter waren damals mit dem Bau ihres Eigenheims beschäftigt, und weil das Geld knapp war, erstellten sie ihre Bauten in Eigen- bzw. in der berühmten Form der Nachbarschaftshilfe.

Es mussten also alle mit ran - auch die Fußballer, natürlich zu deren Leidwesen.

So manches Training musste ausfallen, und so manches Spiel war gefährdet, brauchte man am Bau doch jede Hand. Doch auch die Spieler waren clever, und man erwies sich als echter heller Größenritter, wie es ein bekanntes Mitglied der Fußballabteilung zum Besten gab. „Und wieder einmal wollte Vater, dass ich Mischung machte, und zwar den ganzen Tag. Aber die Zeit drängte, es war nur noch eine halbe Stunde Zeit bis zum Spiel.

Also stellte ich die Maschine an, füllte sie und schaute, wo er blieb. Er war nicht zu sehen. Ich also schnell die Sporttasche gepackt und wie nichts zum Sportplatz.

Aber ehrlich, die ganze Zeit hatte ich ein schlechtes Gewissen.“ Gegen Ende dieses Jahrzehnts, so berichten Zeitzeugen, kam der große Umbruch.

Bis auf E. Sirringhaus und A. Landau zogen sich die Spieler aus der Seniorenmannschaft zurück.

Auch die bewährten Mitarbeiter der Vereinsführung M. Siebert, J. Hofmann, L. Wurzler, H. Mihr I, H. Bläsing und H. Becker schieden aus ihren Ämtern.

H. Hartmann unterstützte als Kassierer und Ehrenmitglied die neugewählten Abteilungsleiter H. Wagener und J. Hartmann, die eine neue Ära des Großenritter Fußballsports einleiteten.



Bezirksmeister-Mannschaft 1956

Von links: Justus Hartmann, Martin Siebert, Trainer "Icke" Berner, Hermann Mihr, August Hartmann, Hans Weber, Gerhard Stabenow, Karl Hempel, August Landau, Hans Siebert, Hans Baumann, Hans Becker;

sitzend:

Heinz Ludwig, Hans Sonnenschein, Peter Bürger, Emil Sirringhaus

Town & Country
HAUS
... hier zieh' ich ein.



Michael Grebe
Town & Country
Franchise-Partner
Lessingstraße 10
34281 Gudenberg

Telefon: 0 56 03 / 9 16 98 49
Telefax: 0 56 03 / 9 16 98 46
Mobil: 01 63 / 9 82 76 00

SICHERHEIT
garantieren 3 Schutzbriefe:
• Bau-Qualität
• Bau-Service
• Bau-Finanzierung
Das sicherste
Haus für Sie!



www.HausAusstellung.de

Peter Bürger & Sohn

Malermeister GbR *Seit 125 Jahren*
Telefon (0 56 01) (62 60 · www.maler-bürger.de



RAUM- u. FASSADENGESTALTUNG · ANSTRICH
VOLLWÄRMESCHUTZ · PUTZ · GERÜSTBAU
TAPEZIERARBEITEN · BODENBELÄGE

sto

PUTZE · FARBEN · VOLLWÄRMESCHUTZ

Langenbergkampfbahn - B-Platz wurde erneuert

Einen besseren Start in das neue Jahr konnte sich der GSV „Eintracht“ Baunatal nicht wünschen. Die dringend erforderliche Sanierung des vorhandenen B-Platzes oberhalb der Langenbergkampfbahn ist abgeschlossen und als Kunstrasenplatz fertiggestellt.

Keine Schneedecke, keine Regenschauer stellte sich ein. Dafür Flutlicht, viele kleine und große Fußballer, viele Eintrachtler, viele Besucher aus Großenritte und Vertreter aus Verwaltung und Politik hatten sich eingefunden.

Es gab Punsch und eine Fußballplatz-Motivtorte. Eine tolle Stimmung, wie man sie beim winterlichen Hüttenzauber in den Bergen kennt.

Bürgermeister Manfred Schaub freute sich, die Anlage nach den planerischen Vorarbeiten einweihen zu können.

Heinz Bachmann war voll des Lobes für Uwe Schenk und sein gesamtes Team vom Bauamt für die professionelle

Planung und Durchführung sowie die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Verein.

Fußball-Abteilungsleiter Stefan Morawek, war froh, dass die Durststrecke während der Bauphase nun überwunden ist und wieder die seitherigen Trainingsflächen, jetzt auch im Winterhalbjahr, genutzt werden können. Auf den Hinweis des Bürgermeisters, dass der Platz auch anderen Vereinen zur Verfügung stehe, konnte er stolz auf eine gute Auslastung bereits durch die GSV-Fußballer verweisen.

Mit 16 Jugend-Mannschaften und einer Mitgliederentwicklung völlig entgegen dem bundesweiten Trend, die beständig nach oben zeigt.

Mit einigen Schüssen auf das Tor vom Elfmeterpunkt war dann die Anlage freigegeben. Indes, die jüngsten Kids der Fußballabteilung warteten schon ungeduldig und nahmen den Rasen umgehend für sich in Besitz.

2015 - Einweihung des Kunstrasenplatzes



1999 - Langenbergkampfbahn wurde saniert



Wiedereröffnung nach Generalüberholung!

Nach einem Jahr Umbau- und Sanierungsarbeiten konnte die Langenbergkampfbahn am 21. Juli 2000 wieder dem Spielbetrieb frei gegeben werden.

Bürgermeister Heinz Grenacher übergab den für 500.000 DM sanierten Sportplatz an den 1. Vorsitzenden Heinz Bachmann und Fußballabteilungsleiter Karl-Hermann Löber.

„Das Ergebnis ist einmalig“, sagte Grenacher.

Die Langenbergkampfbahn sei ein Beispiel für ehrenamtliches Engagement.

Grenacher würdigte auch die unvorstellbare Leistung der ersten Mitglieder, die in mehr als 100.000 Arbeitsstunden die Langenbergkampfbahn erbaut hatten.

Somit ist und bleibt die Langenbergkampfbahn der ganze Stolz aller Eintrachtler.



Mit Schwung in die 60er Jahre

Der Aderlass, den die erste Mannschaft hinnehmen musste, wirkte sich dramatisch aus, denn in der Saison 1960/61 stieg die Elf in die A-Klasse ab.

Die Abteilungsleitung bemühte sich um den Neuaufbau, und zu den Leistungsträgern Landau, Siringhaus, Gerhold und K. Weber gesellten sich die Spieler der Eintracht-Jugend, die, betreut und geführt von K. Eskuche als Jugendleiter sowie von J. Hartmann als Trainer, Bezirksmeister der B-Jugend und Vize-Betriebsmeister der A-Jugend wurde. Und nach vier Jahren stellte sich der Erfolg ein.

Die Mannschaft wurde A-Klassenmeister und stieg wieder in die Bezirksklasse auf. Da der Verband in diesem Jahr die Gruppenliga einführt, blieb die Eintracht trotz dieses Aufstiegs drittklassig.

Dies änderte diesen Zustand jedoch, nachdem man in der Saison 1965/66 nur sehr knapp Melsungen 08 den Vortritt lassen musste, durch die Bezirksmeisterschaft, die Großrittes Einzugs in die Gruppenliga ermöglichte.

Bezirksmeister 1967

Von links: Kurt Ludwig, 2. Abt.-Leiter Heinz Wagener, August Landau, Horst Seipel, Roland Schiffner, Heinz Gerhold, Manfred Stückrath, Hans-Kurt Talmon, Werner Kolbe, Josef Dietrich, Kurt Weber, Emil Siringhaus, Horst Baumann, Adam Kistner, Abt.-Leiter Jakob Weber; sitzend: Willi Guth, Dieter Krug, Manfred Schlutz

Die Bedeutung dieses Schrittes sowie die Begeisterung der Fußballfans zeigt die Beschreibung der Situation anlässlich des entscheidenden Spiels gegen den Verfolger Bad Wildungen. „Großrittes lag an diesem Tag wie ausgestorben.“

Die Straßen nach der Badestadt waren Richtungspfeile für Großritter Schlachtenbummler, die dann enttäuscht ihre Fähnchen einrollten, als unsere Mannschaft nach 20 Minuten mit 0:3 in Rückstand lag. Aber die Eintracht-Elf kämpfte.

Mit großem Einsatz - vorbildlich - Stückrath - rettete sie ein 3:3, wurde Meister und Aufsteiger in die Gruppenliga. Mehr noch. In zwei Spielen gegen den Aufstiegs-Kollegen aus der anderen Gruppe, FSC Lohfelden, blieb unsere Mannschaft siegreich und konnte damit den dritten Bezirksmeistertitel nach Großrittes holen.

Strahlend nahm Spielführer Siringhaus die Glückwünsche entgegen, die für ihn, für Landau und Gerhold die Krönung einer erfolgreichen Fußballkarriere waren.“

Alle Spieler waren Großritter Eigengewächse - auch für die damalige Zeit schon eine Ausnahmerecheinung unter Bezirks- und Gruppenligavereinen.

Dieser erfolgreichen Mannschaft gehörten an: H. Seipel, R. Schiffner, H.-K. Talmon, K. Weber, M. Stückrath, J. Dietrich, H. Baumann, A. Landau, W. Kolbe, M. Schlutz, H. Gerhold, D. Krug, W. Guth, E. Siringhaus.

Betreut wurde die Mannschaft erstmals wieder in der Nachfolge von J. Hartmann von einem auswärtigen Trainer, „Ibbe“ Fritz. In den Folgejahren erreichte die Elf Mittelplatzplätze in der Gruppenliga.



Jene sportlichen Erfolge rundete 1969 das Fest „50 Jahre Fußball in Großrittes“ ab.

Als Höhepunkt dieser Veranstaltungsreihe erlebten 3.000 Zuschauer begeistert das Spiel gegen den damaligen Bundesliga-Vorjahresmeister Eintracht Braunschweig.

Entwicklung im Jugendbereich der Eintracht

Auch in der Spielserie **2016/2017** konnte noch keine A-Jugend gemeldet werden.

Alle anderen Jahrgänge von der B- bis zur G-Jugend waren allerdings mit jeweils zwei Mannschaften vertreten.

Neuer B-Junioren Trainer war Frank Ludloff, der mit seiner B 1 den 7. Platz in der Gruppenliga erreichte.

Besonders erfreulich, dass die Mannschaft mit einem 5:3-Sieg über den FSV Kassel auch den Kreispokal gewinnen konnte.

Die C 1-Junioren von Trainer Patrick Müller belegten – wie im Vorjahr - einen guten 5. Rang in der Gruppenliga.

Die D 1- Junioren von Stefan Morawek und Oliver Dietrich erreichten mit außerordentlich guten Leistungen den 3. Platz in der Kreisliga, der gleichzeitig den Aufstieg in die Gruppenliga bedeu-

tete, weil die beiden vor ihnen platzierten Vereine (Hessen Kassel und KSV Baunatal) bereits Mannschaften in der Gruppenliga hatten.

Auch die Mannschaften der Jahrgänge 2005 bis 2011 konnten in ihren Spielklassen jeweils gute bis sehr gute Ergebnisse erzielen. Besonders zu erwähnen sind die E 1-Junioren von Trainer Daniel Pape, die zu den besten Mannschaften im Bezirk Kassel gehörten.

Im Spieljahr **2017/2018** erreichte die neue A-Jugend mit Trainer Thorsten Weber auf Anhieb die Vizemeisterschaft in der Kreisliga hinter TSV Heiligenrode.

Die B-Junioren von Patrick Müller wurden Neunter in der Gruppenliga und mussten bis zuletzt um den Klassenerhalt bangen, während die C 1-Junioren mit Sven Jungermann und Stefan Morawek bereits zum dritten Mal hintereinander den 5. Platz in der Gruppen-

liga erreichten. Die D 1-Junioren mit Trainer George Müller schafften gleich im ersten Gruppenligajahr nach dem Aufstieg den 7. Tabellenplatz.

Auch in der Spielserie **2018/2019** konnte die A-Junioren-Mannschaft von Thorsten Weber überzeugen und erreichte ein gutes 5. Platz in der Kreisliga. Die B-Junioren mit den neuen Trainern Kai Preuss und Sven Piel belegten Platz 10 in der Gruppenliga und schafften damit ganz knapp den Klassenerhalt.

Die C-Junioren, trainiert von Nico Götsche und Marius Krössin, erreichten den Mittelplatz 7 in der Gruppenliga und mussten sich keine Abstiegsorgen machen.

Über einen ganz ausgezeichneten 3. Platz in der Gruppenliga der D-Junioren konnte sich die Mannschaft von Trainer Daniel Pape freuen.



Friseursalon am Hünstein

Inh.: Alexander Paul

Tel.: 05601/87935

Kasseler Str. 21
34225 Baunatal
alexander.paul@email.de

13 Jugendmannschaften hat die Eintracht im Jubiläumsjahr im Spielbetrieb – von den A-Junioren bis zu den G 3-Junioren/Innen sind alle Jahrgänge „besetzt“ - eine wahrlich stolze Leistung der Vereinsverantwortlichen.

Dabei kann Vereinsarbeit und auch speziell die Jugendarbeit nur dann gelingen, wenn sich ausreichend Mitarbeiter, Trainer und engagierte Eltern dafür einsetzen.



ELEKTRO Neumann H.B.G.

05601 925 226

Ihr zuverlässiger Partner im Elektrohandwerk

elektro-neumann.net

Hilschen 17
im Gewerbegebiet
Schauenburg
Elgershausen



Caffè-Gelateria Capri

Eis aus eigener Herstellung
Täglich frische Waffeln

Unter den Linden 4a
34225 Baunatal-Grossenritte
Tel.: 05601/99194

Ein Tag ohne Eis ist wie ein Tag ohne Lächeln!



7 KRAFT
GASTHAUS LANDHOTEL RESTAURANT EVENTSCHNEUR
GENERATION ANNO 1864

Täglich geöffnet ab 17 Uhr!
Dienstag Ruhetag! Sonntag's Mittagstisch!

Grillabende:
02. AUGUST, 09. AUGUST, 30. AUGUST

Hauptstraße 38 - 34270 Schauenburg-Breitenbach - Tel. 0 56 01/9 31 80 - www.gasthaus-Kraft.de



Bistro Wilhelm
für einen gelungenen **Abend**

GenoHotel
Baunatal

- Geöffnet Montag bis Samstag ab 19.00 Uhr
- Außenterrasse und Biergarten
- Regionale Speisekarte
- Billard-Lounge

Alle Gäste sind herzlich willkommen

GenoHotel Baunatal GmbH
Schulze-Delitzsch-Straße 2 | 34225 Baunatal
Tischreservierung: +49 5601 978-6000 | Telefax: +49 5601 978-6150
E-Mail: info@genohotel-baunatal.de | www.genohotel-baunatal.de

Entwicklung im Jugendbereich der Eintracht

Die an Spannung kaum zu überbietende reguläre Spielzeit endete 1:1-Unentschieden, so dass der Sieger im 8m-Schießen ermittelt werden musste. Unsere Mannschaft behielt die Nerven und gewann mit 6:5 Toren. Die Freude über diesen großen Erfolg kannte auch beim zahlreich erschienenen Eintracht-Anhang keine Grenzen.

Eintracht G-Junioren – Hallenkreismeister 2013

Auch die Kleinsten der Eintracht konnten einen großen Erfolg verbuchen: die G-Junioren von Daniel Pape und Claudio Bonanno gewannen das spannende Endspiel um die Hallenkreismeisterschaft 2013 gegen den KSV Baunatal im 7-m-Schießen.

Es spielten: Miguel Greiling, Leon Pape, Alessio Bonanno, Nils Handwerker, Jannis Kaiser, Henri Brendel, Oliver Bienko, Jana Trailing und Sophie Bornemann.

13 Jugend-Mannschaften meldete die Eintracht für die Saison **2013/2014** – leider aber wieder kein A-Junioren-Team.

Sowohl die B- als auch die C-Junioren wurden von Kay-Uwe Münstedt betreut. Die B-Junioren erreichten den vierten Platz in der Kreisliga, während die C-Jugend Siebter in der Gruppenliga wurde und damit den angestrebten Klassen-erhalt schaffte. Die D1-Junioren von Trainer Sven Jungermann erreichte einen Mittelfeldplatz in der Kreisliga.

In den Herbstferien lud die Jugendabteilung der Eintracht unter der Regie von Daniel Pape die BVB-Fußballschule auf die Langenbergkampfbahn ein. 65 Kinder zwischen 7 und 13 Jahren trainierten 4 Tage lang unter Anleitung erfahrener Übungsleiter aus Dortmund. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die allen Jugendlichen sehr viel Spaß gemacht hat. Im Mai 2014 erreichten die F-Jugendlichen mit den Trainern Meik Fahrenbach und Ramazan Demircan wieder das Finale des 8. HNA/E.ON-Cups. Auch wenn es diesmal nur zu Platz 2 gereicht hat, weil der TSV Wolfsanger das Endspiel mit 6:3 für sich entscheiden konnte, verdient die Leistung des jungen Eintracht-Teams höchste Anerkennung.

EINTRACHT-F 1-JUNIOREN – ZWEITER BEIM HNA/E.ON-CUP 2014



So sehen Sieger aus: Der TSV Wolfsanger (mit Mützen und in Blau) bezwang Eintracht Baunatal im Finale des HNA/Eon-Cups. Hinten von links: Eintracht-Trainer Ramazan Demircan, Eon-Regionaldirektor Ulrich Fischer, Eintracht-Trainer Meik Fahrenbach, HNA-Sportchef Frank Ziemke, Daniel Anic (TSV Wolfsanger), Wolfsanger-Trainer Markus Stein, F-Jugendklassenleiter Haral Wöhlbier, KSV-Vorstandsmitglied Jochen Gabriel und Wolfsanger-Trainer Naci Böyükata

Im Spieljahr **2014/2015** wurde die Eintracht-B-Jugend von Kay-Uwe Münstedt Meister der Kreisliga A und schaffte somit den lang ersehnten Wiederaufstieg in die Gruppenliga. Die C-Junioren mit Trainer Sven Jungermann wurden Zehnter der Gruppenliga und konnten mit viel Glück und Geschick die Klasse halten. Die D-Jugend von Matthias Guth belegte Platz 8 in der Kreisliga.

Zu Beginn der Saison **2015/2016** sah es personell recht gut aus: wir konnten wieder alle Jugendklassen besetzen und hatten insgesamt 14 Mannschaften am Start.

Leider musste die A-Junioren-Mannschaft von Sven Jungermann aber nach 9 ausgetragenen Partien wegen Spieler-mangels wieder zurückgezogen werden.

Die B-Junioren von Alexander Stotz und Kay-Uwe Münstedt waren mit Platz 7 in der Gruppenliga zufrieden, während die C 1-Jugend - ebenfalls in der Gruppenliga - einen erfreulichen 5. Platz belegte.

Die D 1-Junioren erreichten mit Trainer Michael Bürger Rang 6 in der Kreisliga.

1971 erstmaliger Aufstieg zur Hessenliga



Stehend von links: Trainer Willi Zeyer, Arno Klammt, Karl Ley, Ede Windisch Helmut Iller Norbert Strippel, Horst Seipel, Heini Rippel, Josef Dietrich, Abt.-Leiter Heinz Wagener, Vereinsvorsitzender Hans Lange; sitzend: Hans-Kurt Talmon, Wolfgang Knierim, Helmut Köhler, Karl-Otto Hildebrand, Dieter Krug, Reinhard Eskuche, Willi Guth, Masseur Michael Einig

Angetrieben von den Erfolgen des Lokalrivalen KSV Baunatal, der den Aufstieg in die Hessenliga schaffte, stieg unsere Mannschaft 1971 unter dem Trainer W. Zeyer ebenfalls in diese Spielklasse auf.

A. Klammt, K. Ley, E. Windisch, H. Iller, N. Strippel, H. Seipel, H. Rippel, J. Dietrich, H.-K. Talmon, W. Knierim, H. Köhler, D. Krug,

R. Eskuche und W. Guth sind uns als Mannschaftsmitglieder noch in guter Erinnerung.

Doch die Eintracht musste erfahren, dass es nicht einfach ist, in der höchsten hessischen Amateurliga mitzuhalten, und so stieg man gleich wieder in die Gruppenliga ab, um 1973 erneut den Wiederaufstieg zu schaffen, dem 1974 der Wiederabstieg folgte.

Doch blieben diese Jahre in der Erinnerung von Spielern und Vereinsmitgliedern haften.

Nun „mischten“ unsere Fußballer in der Gruppenliga mit und spielten dort stets eine gute Rolle, ohne allerdings zu den Sternen greifen zu können.

Erneuter Anlauf zur Hessenliga 1972/73



Stehend von links: Abt.-Leiter Heinz Wagener, Norbert Strippel, Helmut Iller, Gerhard Schmitz, Hans-Kurt Talmon, Karl Ley, Bernfried Mihr, Horst Skornitzke, Horst Seipel, Wolfgang Knierim, Trainer Helmut Koch; sitzend: Manfred Lenz, Ede Windisch, Heini Rippel, Reinhard Eskuche, Dieter Krug, Peter Thies, Willi Guth, Willi Becker, Karl-Otto Hildebrand, Josef Dietrich



Grüner wird s nicht!
Oder sehen Sie Rot,
wenn Sie auf Ihre Rechnung schauen?

Wenn Ihre letzte Stromrechnung einen Briefkopf mit drei roten Buchstaben hat, sind Sie nicht bei der EAM.

JETZT WECHSELN

Nutzen Sie Ihr gutes Recht,
Ihren Anbieter selbst zu bestimmen.

 **0561 9330-9330**

 **ENERGIE AUS DER MITTE**

 **www.EAM.de**



neukauf HADWIGER

Rostocker Straße 1 - 34225 Baunatal - Telefon 0 56 01 / 96 52 70 - Fax 0 56 01 / 96 52 71

Getränkemarkt:

Großenritte, Besser Straße 6-8 - Telefon 0 56 01 / 84 59

Öffnungszeiten neukauf: Montag bis Samstag, 8.00 bis 19.00 Uhr

Öffnungszeiten Getränkemarkt: Montag bis Freitag, 9.00 bis 13.00 Uhr und 15.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 8.00 bis 16.00 Uhr

HERSTELLUNG VON GESCHÄFTSDRUCKSACHEN ALLER ART · FAMILIENDRUCKSACHEN FÜR ALLE ANLÄSSE · FESTZEITSCHRIFTEN · PROGRAMMHEFTE etc.



Langenberg-Druck · Brigitte Krug · OFFSET- u. DIGITALDRUCK

Gänsefeldstraße 7 · 34225 Baunatal · Telefon 05601 / 960226
E-Mail: info@langenberg-druck.de · www.Langenberg-Druck.de

Entwicklung im Jugendbereich der Eintracht



A-Junioren – Meister der Gruppenliga 2009/2010

hi.v.li.: Ömer Yagmur, Spielführer Jonas Prauß, Kevin Lengemann, Pirajeev, Michael Grajossek, Niels Willer, Marcel Dumeier, Michael Kördel, Maurice Kraft und Trainer Manfred Katluhn; vo.v.li.: Kevin Götting, Andreas Bürger, David Katluhn, Max Schafdecker, Jamie Scott, Malte Schulz, Michael Römer und Eray Agzikara. Es fehlt: Kevin Hofmann.

Auch in der Spielserie 2010/2011 waren die Eintracht-A-Junioren eigentlich bereits Meister. Allerdings zog kurz vor Serienschluss die JSG Schauenburg ihre Mannschaft zurück, was zur Folge hatte, dass dem OSC Vellmar ein Entscheidungsspiel um die Meisterschaft zugesprochen wurde.

Dieses konnten die Vellmarer mit 4:0 recht deutlich für sich entscheiden, so dass der Eintracht „nur“ die Vizemeisterschaft blieb.

Die B-Junioren erreichten Platz 9 in der Gruppenliga, der noch knapp zum Klassenerhalt reichte. Nicht so glücklich waren die C-Junioren in der Hessenliga Nord, deren 10. Platz diesmal nun einleisig wurde und es deshalb 7 Absteiger gab. Die D-Junioren waren etwas erfolgreicher als im Vorjahr und erreichten den siebten Platz auf dem Großfeld.

Während die A-, B- und C-Junioren mit großen Problemen in die neue Gruppenliga-Serie 2011/2012 starteten, erreichte die D-Jugend von Kay-Uwe Münstedt Platz 2 in der Kreisliga D 9.

Auch in den unteren Mannschaften der E-, F- und G-Junioren konnten einige Erfolge gefeiert werden.

Die A- und C-Junioren waren dagegen wegen personeller Engpässe nicht in der Lage, die Serie in der Gruppenliga zu Ende zu spielen und mussten zurückgezogen werden.

Für die B-Junioren reichte Platz 10 in der Gruppenliga leider nicht zum Klassenerhalt, während sich die D-Junioren über den Aufstieg in diese Liga freuen konnten.

Im Spieljahr 2012/2013 konnte die Eintracht erstmals seit langer Zeit keine A-Jugend melden. Die B- und C-Junioren be-

legten jeweils Mittelplätze in der Kreisliga, während die D-Jugend nach Platz 11 leider aus der Gruppenliga absteigen musste. Dafür konnten sich die Verantwortlichen im Jugendbereich über zum Teil überragende Erfolge der Kleinfeldmannschaften freuen. Ein besonderes Highlight war der Gewinn des HNA/E.ON-Cups durch das von Oliver Dietrich und Stefan Morawek trainierte F 1-Junioren-Team.



Eintracht-F 1-Junioren – Sieger beim HNA/E.ON-Cup 2013
hi.v.li.: Trainer Oliver Dietrich, Lennart Vellmer, Matti Ehlers, Paul Degenhardt, Niklas Heiderich und Trainer Stefan Morawek.
vo.v.li.: Jannis Allendörfer, Ramo Zouaoui, Alexander Speck, Felix Mantschuk, Pascal Schäfer, Nico Dietrich und David Paul.

80 Mannschaften aus nah und fern kämpften um den begehrten Siegerpokal. Im Endspiel, das vor großer Kulisse im Auestadion ausgetragen wurde, standen sich dann der KSV Hessen und unsere Eintracht-Mannschaft gegenüber.

Entwicklung im Jugendbereich der Eintracht

In der Spielserie **2006/2007** belegte die A-Junioren-Mannschaft der Eintracht mit Trainer Reinhold Schaake einen guten 6. Platz in der Bezirksliga, die B-Junioren von Axel Annemüller wurden Neunter im Bezirk und die C-Jugend von Trainer Manfred Katluhn erreichte als Aufsteiger einen nie für möglich gehaltenen 4. Platz in der Oberliga Hessen.

Die D-Jugend konnte ihre Spielberechtigung in der Bezirksliga wegen Personal-mangel leider nicht wahrnehmen und beteiligte sich erst in der Rückrunde auf Kreisebene wieder am Spielbetrieb.

In der Halle erreichten die C-Junioren das Endspiel der Kreismeisterschaft und kamen bei der Bezirksmeisterschaft bis ins Halbfinale, scheiterten aber jeweils am VfL Kassel, der mit Yunus Malli einen Spieler hatte, der den Unterschied ausmachte.

Ende Mai 2007 nahm die Mannschaft am Internationalen Cordial Cupin Rovereto (Italien) teil und erreichte mit einer beeindruckenden Leistung das Endspiel. Zwar siegte die U15 des KFC Putte aus Belgien knapp mit 2:1, was aber spätestens bei der stimmungsvollen Siegerehrung vor mehr als 6000 Zuschauern mit anschließendem Feuerwerk schnell vergessen war.

Im Spieljahr **2007/2008** erreichte die A-Jugend von Reinhold Schaake einen respektablen 7. Platz in der Bezirksliga, obwohl mit Christopher Löbel und Nils Stollmeier zwei ihrer besten Spieler hochgemeldet wurden und der ersten Mannschaft beim Klassenerhalt in der Landesliga halfen.

Die B-Junioren erreichten mit Trainer Manfred Katluhn souverän die Meisterschaft in der Bezirksliga.

Nach einem 5:4 Heimsieg gegen Stadtallendorf ging das Rückspiel allerdings mit 1:4 verloren und der Aufstieg in die Oberliga Hessen wurde leider verpasst.

Die neu gebildeten C-Junioren um Karl-Hermann Ludwig und Jens Lattemann belegten einen guten siebten Platz in der Oberliga, während die ebenfalls neue D-Jugend-Mannschaft von Trainer Jörg Reith den 9. Rang in der Kreisliga erreichte.

Die Spielserie **2008/2009** war gekennzeichnet durch einen akuten und mittelfristig nicht ausgleichenden Personal-mangel im Bereich der A-Junioren. Ein zunächst nicht ganz unumstrittener Gedanke war, mit der kompletten B-Jugend-Mannschaft samt Trainer Manfred Katluhn in der A-Junioren Gruppenliga anzutreten. Im Nachhinein eine richtige Entscheidung, denn die junge Mannschaft konnte sehr gut mithalten und belegte am Ende einen beachtlichen 3. Tabellenplatz. Auch die „Vertretung“ in der B-Junioren-Gruppenliga – betreut von Klaus Lux – schlug sich tapfer und schaffte mit dem 8. Rang den angestrebten Klassenerhalt.

Das neu formierte C-Junioren-Team mit Trainer Christian Siegert und Karl-Hermann Ludwig erreichte den 7. Platz in der Hessenliga Nord.

Bei der Futsal-Hessenmeisterschaft besiegten sie im „kleinen Finale“ die SG Bronnzell.

Die Schützlinge von Jörg Reith schafften es in der D-11-Kreisliga mit ansprechenden Leistungen bis auf Rang 4.

Im Spieljahr **2009/2010** wurden die A-Junioren mit Trainer Manfred Katluhn Meister der Gruppenliga.

Das erste Relegationsspiel zur Hessenliga gegen die SG Bronnzell endete 2:2 Unentschieden. In Bronnzell waren die Großenritter an diesem Tag deutlich unterlegen, verloren das Spiel mit 1:4 und verpassten damit leider den Aufstieg.

Die B-Junioren von Christian Siegert und Karl-Hermann Ludwig wurden Siebter in ihrer Gruppenliga, während die C-Jugend mit dem neuen Trainer Benjamin Leck in der Hessenliga Nord Platz 10 und somit – etwas glücklich – den angestrebten Klassenerhalt schaffte.

Ebenfalls Zehnter wurden die Eintracht-D-Junioren in der Kreisliga D 11.

Auch in der Spielserie **2010/2011** waren die Eintracht-A-Junioren eigentlich bereits Meister. Allerdings zog kurz vor Serienschluss die JSG Schauenburg ihre Mannschaft zurück, was zur Folge hatte, dass dem OSC Vellmar ein Entscheidungsspiel um die Meisterschaft zugesprochen wurde.



Verabschieden musste sich die Eintracht schweren Herzens von der frisch gebackenen U 17-Europameisterin Carolin Simon, die nach der C-Jugend satzungsgemäß nicht mehr bei den Jungen mitspielen durfte und im Alter von 15 Jahren in das Regionalliga-Team der Caldener Frauen wechselte.



Carolin Simon – U 17-Europameisterin 2008!



Im Juni 2019 gehörte Carolin zu den besten Spielerinnen der deutschen Nationalmannschaft bei der Frauen WM in Frankreich.

Erfolg kehrt 1979 wieder zurück - Aufstieg zur Landesliga

1975 machte sich die Beendigung der Laufbahn von Leistungsträgern dieser Mannschaft bemerkbar, und man stieg mit 19:41 Punkten sang- und klanglos in die Bezirksklasse ab.

Es dauerte keine 4 Jahre und die Eintracht konnte im Jubiläumsjahr 1979 nicht nur ihr 60jähriges Jubiläum feiern sondern auch den Wiederaufstieg in die Landesliga.



Stehend von links: Willi Guth, Ludger Chawalinski, Volker Siringhaus, Arno Klammt, Reinhold Mazet, Georg Patzer, Karl-Heinz Dobler, Bernd Trieb, Jürgen Abel, Abt.-Leiter Heinz Wagener; sitzend: Ingo Zinke, Bernfried Mihr, Volker Kraft, Otto Ohlwein, Reinhard Eskuche, Herbert Maciossek, Willi Becker

1986 gelingt der "Dritte" Hessenliga-Aufstieg

Nachdem sich die Mannschaft in der Landesliga erfolgreich behaupten konnte, errang die Eintracht unter Spielertrainer Holger Brück, einem Vorbild an Einsatz und

Spielfreude, 1986 den Meistertitel in der Landesliga und stieg erneut in die Hessenliga auf. Doch auch dieses Mal reichte es nicht zum Klassenerhalt. Knappe Niederlagen,

Pech und zu geringe Erfahrung führten dazu, dass im Spieljahr 1987 dem Abstieg zur Landesliga nicht zu entinnen war.



Hintere Reihe von links: Horst Baumann, Berthold Gertenbach, Gerhard Führus, Frank Weber, Willi Nebe, Bernd Ahrend; mittlere Reihe: Karl-Hermann Löber, Walter Kell, Heinz Wagener, Bernfried Mihr, Volker Siringhaus, Horst Bürger, Bernd Hüter, Holger Brück, Wilfried Krug, Uwe Matzen; vordere Reihe: Peter Degenhardt, Thomas Siebert, Hubert Schramowski, Volker Grothe, Günther Schmidt



Büro für Deutsche Vermögensberatung Alexander Moskaltchuk

Mittelstraße 26 - 34466 Wolfhagen
Telefon: +49 1743167556
Fax: +49 5692 995674
Mobil: +49 1743167556
Alexander.Moskaltchuk@allfinanz-dvag.de

Bürozeiten:
Montag bis Donnerstag: 09:00-17:30
und nach Vereinbarung

Freitag: 09:00-14:30 und nach Vereinbarung

www.esso-scherb.de



Autolackiererei

Kfz-Reparatur

HU / AU

Abschleppdienst

Autoverleih

Textil-PKW-Wäsche



ESSO-STATION SCHERB OHG
Korbacher Str. 7
Schauenburg 05601 1419



JORDAN
100 Jahre

JOKA®
Natürlich schöne Räume

www.joka.de

Parkett | Teppich | Designböden | Türen | Wohnstoffe

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU 100 JAHREN!

Wenn es um die Fitness Ihres Autos geht, tun wir alles dafür, damit Sie gut vorankommen. Hochwertige Kraftstoffe und Motorenöle, Autowäschen und Pflegeprodukte – bei uns erhalten Sie alles mit einem Stopp.
Kommen Sie heute vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Ihre Shell Stationen Jochen Scholz GmbH
Am Einkaufszentrum, 34225 Baunatal Holländische Str. 268, 34127 Kassel
Kasseler Str. 113, 34266 Niestetal Leipziger Str. 16-20, 34125 Kassel



Entwicklung im Jugendbereich der Eintracht

Wichtiger war allerdings, dass die Mannschaft von Reinhold Schaake als Meister der Kreisliga A den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksklasse schaffte.

EINTRACHT A-JUNIoren – MEISTER DER KREISLIGA A UND AUFSTEIGER IN DIE BEZIRKSLIGA



hinten von links: Fabian Szeltner, Marius Rueppel, Steffen Bräutigam, Kamil Kus, Sebastian Kiefer, Niklas Kühne, Nico Karwath, Timo Herzmann, Dominik Naumann, Nils Stollmeier und Trainer Reinhold Schaake; vorne von links: Philipp Sonnenschein, Anton Müller, Kadir Cobankara, Kevin Hartmann, Marcel Germeroth, Steffen Schaake, Sascha Kurbanov. Ferner wurden eingesetzt Markus Fischer, Michael Bürger, Tobias Frommann und Tobias Gutsche.

Die B-Jugend von Trainer Axel Annemüller erreichte einen respektablen 3. Platz in der Bezirksliga.

Nicht unbedingt zu erwarten war der Erfolg der C-Junioren von Trainer Manfred Katluhn und Frank Kell, die in einer unglaublichen Wasserschlacht auf der Langenbergkampfbahn gegen das hoch favorisierte U14-Team des KSV Hessen Kassel

ein 3:3 erkämpften und dafür mit der Bezirksmeisterschaft und dem Aufstieg in die Oberliga belohnt wurden.

Bemerkenswert, dass nur 3 Spieler des älteren Jahrgangs beteiligt waren und sich deshalb fast die komplette Mannschaft auf die neue Saison in Hessens höchster Spielklasse freuen konnte.

EINTRACHT C-JUNIoren – MEISTER DER BEZIRKSLIGA UND AUFSTEIGER IN DIE OBERLIGA



Stehend von links: Trainer Manfred Katluhn, Spielführer Andreas Bürger, Marvin Siebert, Niels Willer, Jonas Praus, Rico Fuhge, Marcel Dumeier, Maurice Kraft, Michael Kördel und Betreuer Frank Kell.

Kniend von links: Kevin Lengemann, Malte Schulz, Björn Kell, David Katluhn, Julian Reibold und Kevin Götting.

Außerdem am Erfolg beteiligt: Carolin Simon, Ann Kathrin Kell, Florian Westermann, Felix Schöner und Sebastian Rauch.

Entwicklung im Jugendbereich der Eintracht

Auch beim 4. Nordhessencup im Mai **2004** mit 35 Mannschaften aus 5 Nationen konnten unsere Eintracht-Teams beachtliche Erfolge verbuchen.

Die B-Jugend wurde Turniersieger nach einem spannenden Endspiel gegen VV Rigtersbleek aus Holland. Die A-Junioren belegten in einem sehr starken Teilnehmerfeld einen erfreulichen 3. Platz, während die D-Jugend nur dem TUB Bochoht den Vortritt lassen musste und Turnierzweiter wurde.

Die C-Junioren konnten sich diesmal nicht für das Halbfinale qualifizieren. Dafür wurde die Mannschaft von Trainer Axel Annemüller aber Meister der Bezirksoberliga und stieg in Hessens höchste Spielklasse, die C-Junioren-Oberliga auf.

Auch die Ergebnisse der übrigen Eintracht-Teams in der Bezirksoberliga waren durchweg erfreulich: die A-Jugend von Michael Gibhardt wurde Sechster, die B-Junioren mit Trainer Reinhold Schaake belegten den 4. Platz und die D-Jugend von Manfred Katluhn und Frank Kell belegte Platz 2 in der Gruppe 1 und gehörte mit dem KSV Hessen, dem KSV Baunatal und dem VfL Kassel zu den vier besten Mannschaften im Raum Nordhessen.

Eine Herausforderung und zugleich Höhepunkt im Spieljahr **2004/2005** war wieder der Nordhessencup - diesmal in der fünften Auflage mit 37 Teams aus dem In- und Ausland.

Die A-Jugendlichen verloren das Endspiel etwas unglücklich nach Elfmeterschießen, während die B-, C- und D-Junioren jeweils den 3. Platz ihrer Altersklasse belegten.

In der Punktspielrunde waren diesmal nicht alle Eintracht-Teams so erfolgreich wie in den vergangenen Jahren: die A-Jugend konnte den Klassenerhalt in der Bezirksliga nicht schaffen, weil die besten Spieler aus „Personalmangel“ schon regelmäßig in den Seniorenmannschaften eingesetzt werden mussten.

Auch die C-Junioren stiegen nach einem Jahr in der Oberliga wieder ab, weil diese Spielklasse für die Spieler, die fast aus-

nahmslos dem jüngeren Jahrgang angehörten, einfach eine Nummer zu hoch war.

Die neuformierte B-Jugend konnte mit dem 8. Tabellenplatz der Bezirksliga zufrieden sein, aber richtig freuen konnten sich nur die D-Junioren über den 2. Platz in der Bezirksliga Gruppe 1 hinter der starken Mannschaft vom TSV Wabern aber immerhin vor den renommierten Teams aus Korbach, Schwalmstadt oder dem KSV Baunatal.

Der eigentlich schon traditionelle Nordhessencup konnte in **2006** nicht stattfinden, weil die Anlagen des Parkstadions für die eventuell mögliche Belegung als Trainingsquartier eines Fußball-WM-Teilnehmers freigehalten wurden.

Eurosportring vergab daraufhin „unser“ Turnier nach Koblenz, wo es dann leider auch blieb ... Ein besonderes Highlight auf der Langenbergkampfbahn gab es trotzdem, denn die Eintracht A-Junioren traten in einem Freundschaftsspiel gegen die U17-Nationalmannschaft von Albanien an, das sie nur knapp mit 2:3 verloren.



Hintere Reihe von links: Trainer Axel Annemüller, Danny Schäfer, Kevin Pleß, Tobias Gutsche, Fabian Kur, Nils Stollmaier, Michael Mürger, Niklas Kühne, Alan Scott, Andre Willer, Alexander Ziegler; Vordere Reihe: Resul Medivan, Aykut Tercan, Daniel Gutsche, Christopher Schwalm, Tobias Fromman, Tobias Krauß, Florian Hennemuth, Sebastian Schmidt

Die
Blumen-Lounge
Göllner



Eintracht-Fußballer vom Schicksal betroffen

Das Jahr 1988 bot nicht viele Neuigkeiten. Die erste Mannschaft festigt sich und errang in der Landesliga einen vierten Platz, die Reserve erreicht nach langer Durststrecke und einer scheinbar hoffnungslosen Platzierung in den untersten Regionen der Tabelle nach furioser Aufholjagd unter Spielertrainer K.-H. Dobler noch den drittletzten Tabellenplatz und mußte sich unglücklicherweise mit dem Partner der JSG, dem TSV Besse, auseinandersetzen.

Der knappe 2:1-Sieg ließ unsere Zweite weiterhin in der jetzigen Bezirksliga spielen, eine Notwendigkeit, will man jungen Spielern die Möglichkeit geben, langsam in die oberen Leistungsklassen im Seniorenbereich hineinzuwachsen.

Eine Besonderheit wies das Jahr 1988 auf: Die Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung mußte vertagt werden, da es nicht

gelang, einen neuen Abteilungsleiter zu wählen. Sie wurde mit dem Ergebnis, daß sich Heinz Wagener erneut zum „Chef“ der Abteilung wählen ließ, am 20. 5. 1988 wiederholt.

Die erste Mannschaft übernimmt zur Saison 1988/89 K.-H. Dobler, die Reservemannschaft führte Jürgen Abel. Nachdem sich die hohen Erwartungen, welche an die Landesligaeelf gestellt wurden, nicht erfüllten, stellt K.-H. Dobler sein Traineramt zur Verfügung, und er wurde von J. Abel abgelöst. Die „Zweite“ beendete die Saison mit einem Platz im Mittelfeld.

Das Jahr bzw. die Saison 1989/90 sollte für die Eintracht ein Jahr der Schicksalsschläge werden. Nachdem bereits in der Vorserie der talentierte Thomas Bubenheim schwer verunglückte, schieden in kurzer Folge Trainer Wilfried Eckhardt nach einem Autounfall

und Abteilungsleiter Heinz Wagener plötzlich aus dem Leben. Für die Abteilung in sportlicher und menschlicher Hinsicht ein herber Verlust.

Diese Schicksalsschläge erforderten eine Umstrukturierung in der Vereins- und Mannschaftsführung. K.-H. Löber übernahm die Position des Abteilungsleiters, J. Abel das Traineramt für die 1. und Berthold Gertenbach das Amt des Spielertrainers der 2. Mannschaft.

Sportlich erreichte die Abteilung nicht alle gesteckten Ziele. So erwarteten die Eintracht-Anhänger von der Landesligamannschaft eigentlich mehr als einen 7. Tabellenplatz, der vielleicht nach der Vielzahl von Negativereignissen heute in einem besseren Licht steht, als man es damals vor dem Hintergrund der Tagesereignisse sehen konnte.

Abteilung erlebt wechselhafte 90er Jahre

Die Saison 1990/91 bzw. deren Vorbereitung bestimmte die enge Finanzdecke, so daß die Abgänge der Spieler Bönisch, Placzek und Jäger nicht durch spektakuläre Neuzugänge ausgeglichen werden konnten. Die Trainer Abel und Gertenbach gingen aus diesem Grund lediglich mit verhaltenem Optimismus in die Serie. Dass sie recht behalten sollten, zeigten die Halbzeittabellen, welche beide Seniorenmannschaften im Mittelfeld sahen. Im weiteren Verlauf der Saison bezog die Erste eine Vielzahl von Nackenschlägen und geriet in arge Abstiegsgefahr.

Für die Landesligaeelf spitzte sich die Situation zu, denn die „Elf“ befand sich 10 Spieltage vor Saisonende auf einem Abstiegsplatz. Doch wie lautete der Tenor der Baunataler Fußballinformation? Ein „Ende gut - alles gut“ beschrieb den Saisonausgang.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung im März 1992, die keine personellen Veränderungen erbrachte, stellte Abteilungsleiter K.-H. Löber angesichts einer Teilnahme von nur 36 Mitgliedern die Überlebensfrage. „Immerhin geht es seit Jahren jeweils ums nackte Überleben unserer Abteilung, da alljährlich die Problematik der Mitarbeitergewinnung sich verstärkt.“ Da diese Situation sich nicht wesentlich verbesserte, sei angesichts der erzielten Erfolge und unseres Jubiläums an alle der Appell gerichtet, sich selbst hinsichtlich der eigenen Möglichkeiten, die Vereinsarbeit zu unterstützen, intensiv zu beleuchten.

Für die Saison 1992/93 peilte die Abteilung unter B. Donougher einen einstelligen Tabellenplatz an, denn schon wieder wollte mit dem Abstieg keiner etwas zu tun haben. Die Reserve strebte einen Platz im vorderen Mittelfeld an. Als besonders erfreulich blieb der Sachverhalt, daß erstmals seit längerem wieder eine größere Anzahl von Jugendlichen, die aus Altersgründen in den Seniorenbereich wechseln mußten, in die zweite Seniorenmannschaft integriert werden konnten.

Beide Mannschaften etablierten sich im vorderen Tabellendrittel, und die „Erste“ nahm erstmals seit langer Zeit wieder den ersten Spitzenplatz der Landesligatabelle ein. Im November 1992 errang

die Elf einen schönen Erfolg, als sie durch einen 1:0-Erfolg über den FSC Lohfelden den Kreispokaltitel gewinnen konnte.

Einen 6. Platz der Landesliga-, ein dritter Platz der Bezirksligaeelf (nur knapp wurde die Teilnahme an den Relegationsspielen zum Aufstieg in die Bezirksoberliga verpaßt); der Aufschwung in Großenritte wurde sichtbar.

Die Saisonplanung 1993/94 - die Neuverpflichtungen von Kaluzny, Böttcher, Bierschenk, Steinhaus, Schramowski, Schubert und Wagner sollten für einen zweiten Tabellenplatz garantieren, standen ganz im Zeichen des angestrebten Aufstiegs in die Oberliga Hessen.

Zum Saisonende, alles war zum Feiern bereit, wollte trotz des 4:1-Erfolges über Hünfeld keine große Freude aufkommen, da der direkte Konkurrent Petersberg durch einen 2:1-Sieg über den FSV Kassel mit unserer Elf punktemäßig gleichzog und damit das Entscheidungsspiel um den freien Oberligaplatz erzwang.

Vorgemacht hatte es die Eintracht-Reservemannschaft, mit zwei Punkten vor Schauenburg führend, erreichte die Mannschaft mit einem 1:1-Unentschieden gegen Spangenberg im letzten Serienspiel auf der Langenbergkampfbahn den Aufstieg in die Bezirksoberliga.

Nachdem im Jubiläumsjahr der Aufstieg nicht gelang, da das Entscheidungsspiel gegen Petersberg auf neutralen Platz in Melsungen mit 3:1 verloren wurde, hieß es, sich in der Landesliga als dienstältester Verein zu stabilisieren. Dieses Vorhaben dauerte aber nur 3 Jahre an und es folgte der Abstieg - trotz aller Kraftanstrengungen - in die Bezirksoberliga.

Im ersten Spieljahr war man guter Hoffnung, scheiterte aber in der Relegation. Nach einer durchwachsenen Spielserie im zweiten Jahr peilte die Eintracht in der Spielserie 1999/2000 unter Trainer „Beppo“ Hofeditz den Aufstieg zur Landesliga an.

Einen erheblichen Rückschlag musste die Eintracht-Reserve in der vergangenen Spielserie hinnehmen. Nach jahrelangen erfolgreichen Kampf gegen den Abstieg aus der Bezirksklasse hat es nun die Mannschaft erwischt, die in der Kreisklasse ihren Erfolg suchen wird.

Entwicklung im Jugendbereich der Eintracht



Hallen Kreis- und Bezirksmeister 1997/98

Trainer Manfred Katluhn, Sebastian Bieniek, Tolga Insel, Jörn Katluhn, Lars Peter; kniend: İlhan Karahan, Dennis Nachbar, Marco Sirringhaus und Co-Trainer Rolf Sirringhaus.

Die C-Junioren von Trainer Elmar Szeltner traten in der Kreisliga Wolfhagen an und behaupteten lange Zeit die Tabellen Spitze. Die D2-Junioren – trainiert von Damian Pilniok – freuten sich sehr über den Kreispokalsieg auf Kleinfeld.

Zur Spielserie 1999/2000 wurde für die A- bis C-Jugend letztmalig eine Qualifikationsrunde zur Bezirksliga ausgetragen. Leider konnten sich nur die B-Junioren von Trainer Dieter Liebermann und Jochen Hempel qualifizieren und belegten nach Saisonabschluss den 6. Tabellenplatz.

Die A-Junioren von Trainer Wolfgang Giesler und die C-Junioren - trainiert von Jugendleiter Reinhold Schaake - erreichten in der Kreisliga jeweils vordere Platzierungen. In der Halle kamen beide Mannschaften bis ins Halbfinale der Kreismeisterschaft.

In der darauffolgenden Spielserie 2000/01 nahmen die C-Junioren als souveräner Gruppensieger der Kreisliga an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga teil und konnten sich auch hier durchsetzen. In der Halle wurden sie Kreis- und Bezirksmeister.

Die A-Jugend landete in der Bezirksklasse auf einem guten Mittelfeldplatz und erreichte in der Halle die Endrunde der Kreismeisterschaft.

Erstmals organisierte die Jugendabteilung in Zusammenarbeit mit Euro-Sportring ein internationales Juniorenturnier mit 36 Mannschaften von der A- bis zur D-Jugend auf 4 Groß-Spielfeldern der Langenbergkampfbahn und den C-/D-Plätzen. Auch die sportliche Bilanz der teilnehmenden Eintracht Teams konnte sich sehen lassen: die Eintracht-C-Junioren gewannen ihr Turnier und die A-Jugend musste sich erst im Endspiel dem favorisierten Nachbarn KSV Baunatal mit 1:3 geschlagen geben.

Der erste „Nordhessencup“ 2001 blieb allen Vereinsmitarbeitern, Spielern und Zuschauern als einzigartiges Gemeinschaftserlebnis in guter Erinnerung.

Lediglich der Wettergott zeigte sich im Juni leider nicht von seiner besten Seite. Davon unbeeindruckt befasste sich die Jugendabteilung vor Beginn der Spielserie 2001/02 mit der Planung und Durchführung des „NIKE-Premier-Cups“, was den Verantwortlichen und Eltern einiges an Einsatzbereitschaft und Engagement abverlangte.

Sieger waren die C-Junioren von Hertha BSC Berlin. Unsere Eintracht Mannschaft belegte einen respektablen 5. Platz.

Auch die Planung und Durchführung des 2. Nordhessencups zu Pfingsten 2002 mit 36 Mannschaften erforderte wieder einen hohen organisatorischen Aufwand der Verantwortlichen und Helfer.

Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang – stellvertretend für alle anderen – der vorbildliche Einsatz von Jugendleiterin Ines Schaake, die mit großem Fleiß und Geschick das Heft in der Hand hielt.

Erfreulich auch das Abschneiden der teilnehmenden Eintracht-Teams: die A-Jugend unterlag im Endspiel erst nach Elfmeterschießen der holländischen Spitzenmannschaft VV De Meern (Utrecht), dafür konnte die B-Jugend das Turnier – ebenfalls nach Elfmeterschießen – gewinnen.

Die C-Junioren belegten den 6. Platz und die D-Jugend wurde Dritter. Die E-Jugend der Eintracht sprang für eine ausgefallene Mannschaft ein und belegte einen beachtlichen 7. Platz in der höheren Jahrgangsstufe. Darüber hinaus gewannen die E-Junioren von Trainer Manfred Katluhn und Frank Kell den erstmals in Großenritte ausgetragenen Possmann-Cup und durften an der Endrunde in Frankfurt teilnehmen – bei der sie allerdings eine 1:7-Niederlage gegen die Eintracht des Ausrichters hinnehmen mussten und den 4. Platz belegten.

Das Highlight der Saison war allerdings die Bezirksliga-Meisterschaft der A-Junioren von Trainer Michael Gibhardt und der damit verbundene Aufstieg in die Bezirksoberliga. Auch die D-Jugend von Matthias Guth, Frank Weber und Terry Scott freute sich über den Aufstieg in die neu gegründete Bezirksoberliga.

Die B-Junioren von Trainer Reinhold Schaake und die C-Jugend – trainiert von Thomas Fischer – belegten jeweils einen Platz im Mittelfeld der Bezirksliga.

An Pfingsten 2003 veranstaltete die Eintracht den 3. Internationalen Nordhessencup mit dem nun schon gewohnt großen Aufwand aller Beteiligten und beachtlichen sportlichen Erfolgen: die A- und D-Junioren erreichten jeweils den 3. Platz, die C-Jugend wurde Fünfter und die B-Junioren verpassten mit einer 0:1 Niederlage gegen TUB Bocholt den Turniersieg ganz knapp. Die Enttäuschung hielt sich in Grenzen, denn wichtiger war, dass die Mannschaft von Reinhold Schaake souverän Meister der Bezirksliga wurde und damit den erhofften Aufstieg in die Bezirksoberliga schaffte.

Auch die C-Junioren von Trainer Thomas Fischer konnten sich über die Relegation für die Bezirksoberliga qualifizieren, in der die A-Jugend um Michael Gibhardt einen erfreulichen 6. Platz belegte und die D-Junioren immerhin Siebter wurden.



Apotheke · Reformhaus
Baunatal

Immer wenn es um Ihre Gesundheit geht!

Inh. Alexandra Lorenz
Neue Apotheke
Heinrich-Nordhoff-Str. 7
Tel.: 0561/94 95 80
E-Mail: neueapotheke@lorenz-apotheke.eu

Rathaus Apotheke
Marktplatz 2
Tel.: 0561/94 95 970
E-Mail: rathausapotheke@lorenz-apotheke.eu

Reformhaus Lorenz
Heinrich-Nordhoff-Str. 7
0561/94 95 817
E-Mail: reformhaus@lorenz-apotheke.eu



Besuchen Sie uns im Internet, einfach QR-Code scannen oder unter www.lorenz-apotheke.eu

100 Jahre Fußball
GSV Eintracht Baunatal

50 Jahre Preuss
Bauunternehmung

Wir gratulieren
und wünschen weiterhin
viel Erfolg!

Ihr zuverlässiger Partner beim Bauen

PREUSS

BAUUNTERNEHMUNG

An der Bauna 40 Tel. (05601) 925956
34270 Schauenburg Fax (05601) 925957
E-Mail: preuss-bau-gmbh@t-online.de

Ausführung sämtlicher
Hoch-, Tief- und Stahlbetonarbeiten

KOPP
Haustechnik GmbH



IHR INNUNGSFACHBETRIEB

AUS NORDHESSEN

- ✓ Gasheizsysteme
- ✓ Feststoffheizsysteme
- ✓ Kraft-Wärme-Kopplung
- ✓ Ölheizsysteme
- ✓ Solarthermie
- ✓ Wärmepumpe

Flensburger Straße 1A, 34225 Baunatal
Telefon: 05601/969690-0
Internet: www.kopp-haustechnik.info



Wir denken an alle aktiven und passiven Mitglieder,
die unseren Verein zu Lebzeiten mit ihrer Tatkraft und ihrem Einsatz
unterstützt haben und die heute nicht mehr unter uns sind.

...MIT UNS DURCH DIE SAISON!



Wir bieten
Ihnen für jede
Sportart die
passende
Ausrüstung

Profitieren Sie
von unserem
Vereinsangebot

Wir freuen uns
auf Sie!

sport-treff

34225 Baunatal · Marktplatz 16 · Tel.: 0561/4919214

Herzlichen Dank allen Sponsoren und Mitarbeiter/innen, die zum 100jährigen Jubiläum beigetragen haben!

Bedachungsgesellschaft Lux mbH



34225 Baunatal-Großenritte

Büro: Kasselweg 10

Ausstellung/Lager: Flensburger Str. 4

Telefon: 05601/87506

Mobil: 0171/3037060

E-Mail: Nlux-gmbh@web.de

Bestattungen Hellmund

Erd,- Feuer- und Seebestattungen
Friedwaldbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Telefon

0 56 01 / 8 62 10 + 8 74 02

Baunatal-Großenritte

Erbgasse 4 und

Stettiner Straße 2b

Langenbergkampfbahn - Spitzenspiel und Aufstieg 2000

Große Anforderungen wurden in diesem Jahr an die Fußballabteilung gestellt. Erforderten die Feierlichkeiten zum 80-jährigen Jubiläum schon einen großen Einsatz, so wurde beim Hessentag der Abteilung alles abgefordert.

Nahezu 200 Mitglieder waren während dieser Wochen im Einsatz, was Mut machte, was die Zukunft der Eintracht angeht.

Am Ende der Spielserie 1999/2000 konnte die 1. Mannschaft das Saisonziel „Aufstieg“ nicht verwirklichen und belegte den

5 Tabellenplatz, während die Reserve über die Relegationsrunde den Aufstieg in die Bezirksliga schaffte.

Nach fast einjähriger Generalüberholung der Langenbergkampfbahn konnte am 21. Juli 2000 die Wiedereinweihung gefeiert werden.

Bürgermeister Heinz Grenacher gab die Langenbergkampfbahn wieder frei und erster Höhepunkt auf dem neuen „Grün“ war der Bindschus-Cup mit vier teilnehmenden Mannschaften.

Am Ende der Spielserie 2000/2001 stand ein zweiter Tabellenplatz der Eintracht mit etwas Wehmut im Gesicht.

Titelträger wurde der KSV Hessen Kassel, mit dem sich die Eintracht in dieser Spielserie spannende und vor allem bei großer Zuschauerkulisse, packende Duelle lieferte.

Gern erinnert man sich an den 5:1-Heimsieg vor über 2.500 Zuschauern auf der Langenbergkampfbahn.

NR. 246 KS

MONTAG, 23. OKTOBER 2000 33



KSV-Stürmer Klaus Schäfer, der hier von Hellmuth beim Schuss gestört wird, konnte sich gegen die Eintracht-Abwehr kaum durchsetzen. (Foto: Fischer)

Awat ist schneller als KSV-Verteidiger – das 2:0 (30.). Bliewert nimmt dem schwachen Pfalzgraf das Leder ab – das 3:0 (33.). Das Spiel ist schon zur Halbzeit entschieden. KSV-Trainer Jörg Müller nimmt dann auch kein Blatt vor den Mund: „Wir haben gespielt, als ob es ein Freundschaftsspiel wäre. Dies ist der Tiefpunkt seit dem Wiederbeginn.“

Die Krise also ist da. Ganz deutlich wurde in Baunatal, dass die Spielerdecke der Hessen zu dünn ist. Müller musste entgegen seiner Pläne wieder selbst ran und leistete sich ebenfalls einige Schnitzer. Sein Gegenspieler: Björn Bliewert! „Natürlich ist das auch für mich keine leichte Situation“, sagt Müller, der personelle Aufstockung trotzdem nicht für nötig hält. „Es sind noch 18 Spieltage, da ist noch lange nichts entschieden.“

Anders als im Spitzenspiel, in dem der KSV nach dem Wechsel den Libero auflöst und trotz einiger Chancen und Orthmanns Ehrentor ins offene Messer läuft. Bei ihren Kontern hätte die Eintracht noch mehr Tore erzielen können, als die zwei durch Bliewert und Metzke.

„Ich bin unheimlich stolz auf diese Mannschaft“, sagt Hofeditz, und: „Björn Bliewert gönne ich das ganz besonders.“

Er hatte hier anfangs einen schweren Stand. Und der Stürmer freute sich: „Das ist wie ein Traum.“ Das geht also auch ohne Schlaf.

Eintracht schießt KSV in die Krise

Mit einem Kantersieg im Spitzenspiel festigte Eintracht Baunatal die Tabellenführung. Der KSV Hessen hat nun fünf Punkte Rückstand.

BAUNATAL. Das war ein besonderer Tag für Björn Bliewert, nachts konnte er kaum schlafen. „Um eins bin ich ins Bett gegangen, erst gegen drei eingeschlafen“, erzählt der Stürmer von Eintracht Baunatal.

VON FRANK ZIEMKE

Grund: Das Spitzenspiel der Bezirksoberliga gegen den KSV Hessen Kassel stand

bevor. Und Bliewert, erst vor Saisonbeginn aus Nordhausen nach Großenritte gekommen, würde erstmals vor einer großen Kulisse spielen.

Fast 2000 Zuschauer waren es schließlich auf der Langenbergkampfbahn. Und die sahen einen erstaunlich ausgeschlafenen Björn Bliewert, der mit drei Toren den Grundstein legte zum in dieser Höhe sensationellen 5:1 (3:0)-Erfolg der Gastgeber. Natürlich, der KSV war arg ersatzgeschwächt nach Baunatal gekommen.

Mit Freudenstein, Zuschlag, Lienhop und Radler fehlten vier Stammspieler. Trotzdem präsentierten sich die Gäste erschreckend schwach. Lediglich zu Beginn, als Schmidt eine Siebert-Flanke verpasste (7.) und Jevtics 20-Meter-Schuss über das Tor strich, deutete der Meisterschaftsvorfall Gefährlichkeit an.

Doch gleich der erste Angriff der Eintracht passte. Nach einem Doppelpass ließ Bliewert Torhüter Stern keine Chance.

„Ich hatte etwas Angst, weil

am Freitag alle sehr nervös waren“, gestand Trainer „Beppo“ Hofeditz später. Doch nach dem 1:0 spielte der GSV im Stile eines Spitzenteams, ließ sich auch nicht mehr beeindrucken von den leidenschaftlichen Gesängen der KSV-Fans, die nach dem Tor zum 5:1 den Platz stürmten, aber von Ordnern, Polizei, Spielern und KSV-Verantwortlichen schnell wieder zurückgedrängt wurden. Mit einfachem, aber schnellem Direktspiel wurden eklatante Schwächen in der Hessen-Abwehr aufgedeckt.

Baunatal: Zeljko - Dickhaut - Schmidt, Hellmuth - Köhler (77. Bozkurt), Stieglitz, Staudt, Metzke, Günther - Bliewert (85. Mösta), Awat (87. Giesler)

KSV: Stern - Pfalzgraf - Kumpe, Müller - Rasch, Stieler (50. Klein), Mason, Siebert, Jevtic (46. Orthmann) - Schmidt (70. Koch),

SR: Rausch (Helsa), Z: 2000

Tore: 1:0 3:0 4:0 Bliewert (14., 33., 59.), 2:0 Awat (30.), 4:1 Orthmann (65.), 5:1 Metzke (84.)



**Trattoria
Pizzeria
Terra Sicula**

**Rostocker Straße 45
34225 Baunatal
Tel. 0 56 01 / 8 95 90 44
www.terra-sicula.de**

**ULLRICH
HAUSTECHNIK**

**gratuliert ganz herzlich
zum 100jährigen!**

**Heizung – Sanitär – Solar – Elektro
Schmiedegasse 19 – 34270
Schauenburg - Tel. 2287
ullrich.haustechnik@t-online.de -
www.warmes.haus**

BHG BAUNATAL

**Haustüren
Garagentore
Fenster
Zimmertüren
auch mit Montage!**

Ausstellung | Aufmaß-Service | Maßanfertigungen

Baustoff-Handelsgesellschaft mbH & Co. Betriebs-KG
34225 Baunatal · Porschestra. 1 · Tel. 0561-94984-0

Qualität aus Tradition



**Hausschlachtere Koch
Kasseler Str. 1 · 34225 Großenritte
Tel. 05601/960858**

Öffnungszeiten: MONTAG RUHETAG
Dienstag bis Freitag 8.00-13.00 Uhr - Freitag, 15.00-18.00 Uhr
Samstag, 7.00-12.00 Uhr

Entwicklung im Jugendbereich der Eintracht

In der Spielserie **1993/94** waren nicht nur bei der B-Jugend große Anstrengungen erforderlich, eine Mannschaft zu melden. Die bis dahin gut harmonisierende Spielgemeinschaft wurde vom TSV Besse – für die Eintracht vollkommen überraschend – aufgekündigt. Nur dank der Mithilfe von einigen C-Jugendspielern konnte dann aber doch noch eine Mannschaft unter Leitung von Trainer Frank Weber am Spielbetrieb teilnehmen.

An Pfingsten **1994** erreichte die E-Jugend Mannschaft von Trainer Otto Ohlwein beim sehr gut besetzten Turnier in Luzern das Endspiel, unterlag jedoch nach großem Kampf dem FC Zürich mit 1:2.

Im gleichen Jahr richtete die Eintracht das 2. Bernhard Starke Jugendturnier aus. Auf der Langenbergkampfbahn zu Gast war die unglaubliche Zahl von 96 Mannschaften – u.a. aus Duisburg, Nürnberg und Dortmund.

Mit einem 4:1 Sieg über Jahn Treysa schaffte die A-Jugend von Trainer Bernd Bilsing den Klassenerhalt in der Bezirksliga.

Vor Beginn der Spielserie **1994/95** richtete die Eintracht erstmals den NIKE-Premier Cup für C-Jugend-Mannschaften aus.

Die F-Jugend von Trainer Arnold Michelsen wurde Kreismeister und musste sich bei der Bezirksmeisterschaft erst im Endspiel geschlagen geben.

Die E-Jugend von Trainer Gerhard Bretthauer erreichte Platz 2 im Kreispokal.

Im Juli **1995** spielten 88 Mannschaften von der F- bis zur C-Jugend um den Borda-Cup auf der Langenbergkampfbahn.

Um allen fußballbegeisterten Kindern und Jugendlichen von der A- bis D-Jugend eine Spielmöglichkeit zu bieten, wurde zur neuen Saison eine Jugendspielgemeinschaft mit Hertingshausen und Rengershausen ins Leben gerufen.

Die A-Jugend belegte nach großen Anfangsschwierigkeiten einen guten Mittelplatz in der Bezirksliga und unterstützte sogar noch die Erste Mannschaft bei personellen Engpässen.

Die E-Junioren des Trainergespanns Hans Weber und Hermann Mihr erreichte das Finale des Kasseler Kreispokals. Dieser großartige Erfolg war gleichzeitig der gebührende Abschluss langjähriger Trainertätigkeit der beiden Eintracht-Urgesteine.

1996/97 konnte sich die A-Jugend Mannschaft von Trainer Bernd Bilsing für die Bezirksliga qualifizieren.

Auch die C-Junioren von Trainer Manfred Katluhn und Rolf Sirringhaus schafften gegen starke Konkurrenz aus Eschwege und Wabern den Aufstieg in die Bezirksliga.

Beim internationalen Turnier in Luzern belegte die Eintracht C-Jugend einen ausgezeichneten 3. Platz.

Nach Siegen über Young Boys Bern und den FC Luzern musste sie sich nur gegen den FC Freiburg mit 0:3 geschlagen geben.

In der Bezirksliga wurde die Mannschaft nach vielversprechenden Leistungen Vizemeister und gewann darüber hinaus den Kasseler Kreispokal.

Auch im Spieljahr **1997/98** setzte sich die positive Entwicklung im Jugendbereich weiter fort: die Eintracht hatte 13 Mannschaften mit 180 Jugendlichen im Spielbetrieb – eine JSJ war somit nicht mehr erforderlich und wurde in gegenseitigem Einverständnis aufgelöst.

Die A-, B- und D-Junioren belegten jeweils vordere Plätze in ihren Kreisligen, während die C-Jugend einen Mittelfeldplatz in der Bezirksliga erreichte.

Größter Erfolg für diese Mannschaft war die Qualifikation für das Deutschland-Finale des NIKE-Premier-Cups in Darmstadt. In der Halle wurde sie Kreis- und Bezirksmeister.

Die Qualifikationsspiele zur Bezirksliga für die neue Spielserie **1998/99** konnten die A- und B-Junioren erfolgreich gestalten.

Die B-Junioren von Trainer Wolfgang Giesler erreichten hinter der Mannschaft vom KSV Hessen einen bemerkenswerten Zweiten Platz in der Bezirksliga. Leider ging auch das Kreispokalendspiel nach einer überzeugenden Leistung der tapfer kämpfenden Eintracht in der Verlängerung mit 3:2 an die Mannschaft der Hessen.

In der Halle konnten sich allerdings die B-Junioren der Eintracht durchsetzen und hochverdient den Kreismeistertitel feiern.

Bei der Bezirksmeisterschaft mussten sie allerdings im Halbfinale nach Siebenmeterschießen dem FC Homberg den Vortritt ins Endspiel lassen: das Halbfinale wurde im Siebenmeterschießen verloren.



Eintracht C-Junioren: Sieger beim NIKE-Premier-Cup 1997

Stehend v.l.: Co-Trainer Rolf Sirringhaus, Marten van der Mei (Fa. Nike), Matthias Hempel, Patrick Patzer, Jörn Katluhn, Mike Sirringhaus, Tolga Insel, Martin Lehmann, Patrick Krug, Trainer Manfred Katluhn, Turnierleiter Heinz Peter; kniend v.l.: Harry August, Marco Sirringhaus, Lars Peter, Dennis Nachbar, Maurice Brostmeyer, Nils Horbelt, Philipp Prantschke und ganz vorn Ilhan Karahan. Es fehlt: Sebastian Bieniek.

- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Begegnungsstätte



Ambulante Mobile
Pflege in Baunatal



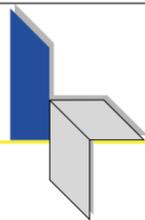
Stettiner Str. 11 · 34225 Baunatal
Telefon: 0 56 01 / 92 17 910 · www.ampinbaunatal.de

Elektro-Installationen und Handel

Frank Bürger - Elektromeister
Schulstraße 5 - 34225 Baunatal

Telefon (0 56 01) 96 51 40
Telefax (0 56 01) 96 51 41

ARCHITEKTURBÜRO KRUG



Wir bieten individuelle Lösungen
in den Bereichen:

Bauplanung und Bauleitung | Wohnhausbau
Gewerbebauten | Klinikbau | Denkmalschutz und
Altbausanierung

Rostocker Str. 11 | 34225 Baunatal
05601 965400 | www.architekt-krug.de



Meister 2003/04 und Aufstieg zur Landesliga



**750 Spiele
für die Eintracht!**

2001 - Ehrung für Günther Schmidt

Für 750 Spiele im Eintracht-Trikot wurde unser Sportsfreund Günther Schmidt im Spieljahr 2001 geehrt.

Der Abwehr- und Mittelfeldspieler glänzte in den 15 Jahren, die er bei der Eintracht zum Einsatz kam, durch eine hervorragende kämpferische und spielfreudige Einstellung hervor.

So erlebte Günther über viele Jahre die Spielstärke in der Hessenliga, der Verbandsliga und Bezirksoberliga.

Symbolisch wurde dem 40-jährigen Sportler außer einem Blumenstrauß das Trikot mit der Rückennummer "40" für die Verbundenheit zur Fußballabteilung der Eintracht überreicht.

So wurde nach vierjähriger Landesliga-Abstinenz über die Relegation der Aufstieg in Hessens zweithöchste Amateurspielklasse erreicht.

Nach einjährigem Intermezzo unserer 1. Mannschaft in der Landesliga im Spieljahr 2001/2002 musste sie den Gang in die Bezirksoberliga wieder antreten. Von der, vor ziemlich genau einem Jahr, herrschenden Aufstiegseuphorie war nichts mehr übrig geblieben.

Die Eintracht-Reserve belegte in dieser Spielzeit einen beachtlichen Platz im oberen Tabellendrittel, trotzdem war Trainer Wolfgang Giesler auf Grund der Personalsituation nicht immer zu beneiden.

Im Spieljahr 2002/03 übernahm Manfred Katluhn das Traineramt, welches „Beppo“ Hofeditz fünf Jahre inne hatte. Die Mannschaft zählte auf Grund ihrer Personal- und Spielstärke zum Favoritenkreis und erreichte schon frühzeitig, vor Beendigung der Spielserie, den Aufstieg zur Landesliga Nord und die Meisterschaft.

Eine große Triumphfahrt nach dem letzten Spiel in Rengershausen, mit Traktor und Anhänger zur Langenbergkampfbahn, rundete die Feierlichkeiten ab.

Mit viel Euphorie und Zuversicht startete die Eintracht in die Landesliga-Spielserie 2003/04.

Bald stellte sich heraus, dass die Anforderungen hoch angesiedelt sind und so konnte sich die Mannschaft erst im Schlussspiel an die raue Luft dieser Spielklasse gewöhnen.

Die Mannschaft eilte von Erfolg zu Erfolg und wurde dadurch mit einem Relegationsplatz belohnt. Eine erfolgreich gespielte Relegationsrunde sorgte erfreulicherweise für den Verbleib in der Landesliga Nord.

Die Eintracht-Reserve spielte lange Zeit in der Spitze mit, hatte immer wieder den Aufstieg vor Augen, musste sich am Ende aber mit dem 4. Tabellenplatz begnügen.



Bezirksoberliga-Meister 2003 und Aufsteiger zur Landesliga Nord

Hintere Reihe von links: Lars Peter, Masseur Karsten Heckmann, Marc Rosch, Patrick Pfalzgraf, Jörn Katluhn, Michael Hellmuth, Jens Lattemann, Marcel Riemann, Gerrit Stieglitz, Christoph Sippel, sportl. Leiter Stefan Morawek, Trainer Manfred Katluhn, Abt.-Leiter Karl-Hermann Löber; mittlere Reihe: Horst Skornitzke, Harez Habib, Sascha Metzke, Guido Melchin, Benjamin Giesler, Ralf "Addi" Staudt, Holger Flörke, Masseurin Jessica Rother, sportl. Leiter Holger Baehr; liegend: Christian Siegert, Tim Baehr



HANDEL - SERVICE - WARTUNG - ZUBEHÖR

Mike Riehl

Hilschen 3 - 34270 Schauenburg

Ruf: 0 56 01 / 38 17 - 0 56 01 / 92 92 67

Fax: 0 56 01 / 92 92 67

Web: www.reifen-riehl.de - Mail: Mail@reifen-riehl.de

Fleischer-Fachgeschäft
Krug
f

*Partyservice, Grillspezialitäten,
Mittagstisch und vieles mehr...*



„Wir schlachten selbst!“

Altenritter Straße 4
34225 Baunatal
Tel.: 05 61 / 49 47 17

Fax: 05 61 / 4 91 00 80
info@fleischerei-krug.de
www.fleischerei-krug.de

Ebbers
STAHL- UND METALLBAU
GmbH

www.ebbers-metallbau.de

Wasserweg 1

34305 Niedenstein

Tel 0 56 24 - 92 35 996 • Fax 0 56 24 - 92 35 997

FLIESENFACHBETRIEB
VARIO
TEAM
Christmann GmbH & Co. KG

Individuelle Planung und Ausführung von
Fliesen- und Natursteinarbeiten

Lübecker Str. 15a 34225 Baunatal-Großenritte

Tel.: (05601) - 87 72 0

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

www.vario-team.de

| Kommunal- und Gartentechnik
| Hol- und Bringservice | Klimatechnik

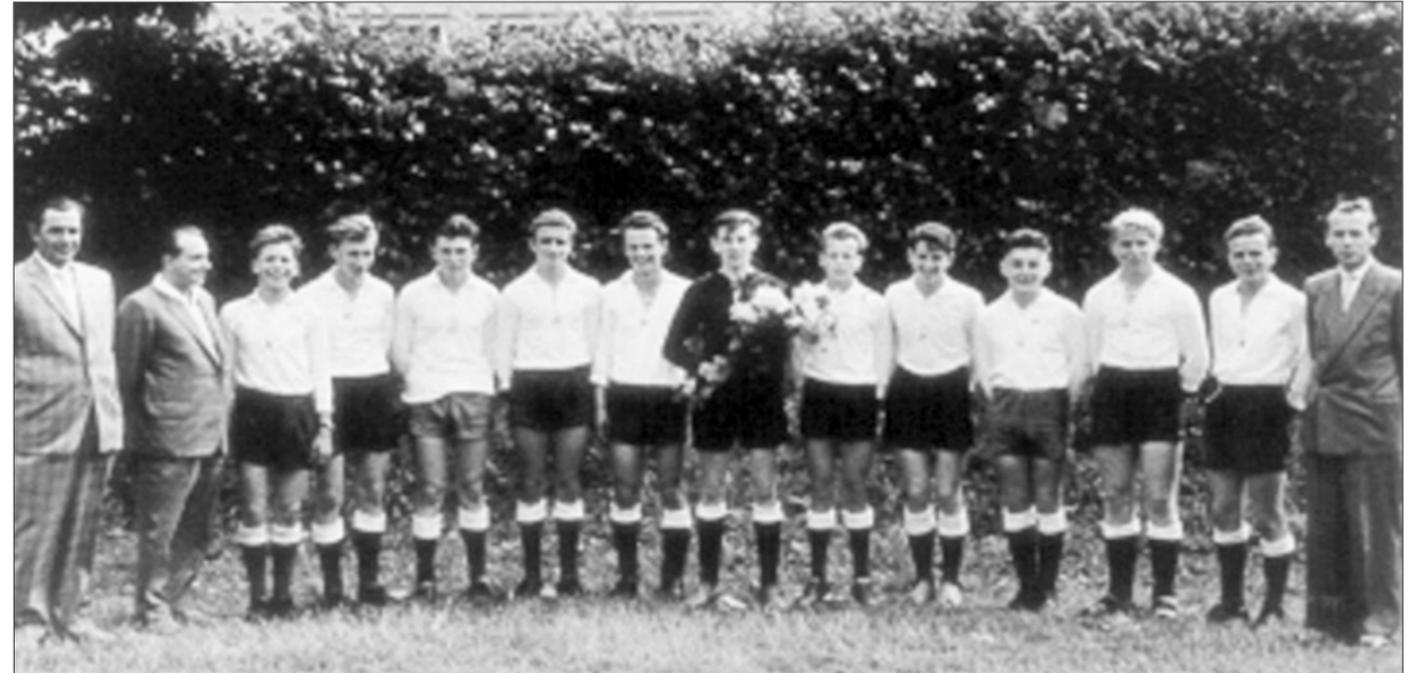
Der SABO unter
den Mährobotern. <<



SEIPEL GmbH

34225 Baunatal-Großenritte · Stettiner Str. 20-22
Fon 05601/86037 u. 8280 · Fax 05601/87478
www.seipel-gmbh.de · info@seipel-gmbh.de

Entwicklung im Jugendbereich der Eintracht



B-Jugend Bezirksmeister 1959

von links: Karl Eskuche, Heinz Wagener, Fritz Holzauer, Heinrich Bläsing, Hans-Kurt Talmon, Roland Schiffner, Josef Dietrich, Dieter Krug, Willi Guth, Werner Kolbe, Helmut Minkler, Manfred Schlutz, Horst Baumann, Justus Hartmann

Anfang der 50er-Jahre startete die Eintracht eine erfolgreiche Jugendarbeit. Die A-Jugend wurde Kreismeister, errang den Titel eines Bezirksmeisters und unterlag erst in der Endrunde um die Hessenmeisterschaft.

Aus dieser Jugendmannschaft gingen einige Spieler hervor, die jahrelang zu den Stützen der ersten Mannschaft zählten. In den folgenden Jahren wurden Schüler- und Jugendmannschaften mehrfach Gruppensieger, scheiterten aber bei den Kreis- und Bezirksmeisterschafts-Endspielen.

Bis zum Spieljahr 1959! Es war der Jahrgang 1944/45, aus dem eine starke Schülermannschaft heranwuchs, die wieder den Kreismeistertitel nach Großenritte holte.

Dieser Spielerstamm der zusammen blieb bis in die A-Jugend, holte sich ein Jahr später als B-Jugend den Kreismeistertitel, wurde sogar Bezirksmeister im Endspiel gegen den Kasseler SV.

Wieder ein Jahr später krönte diese Mannschaft ihren Siegeszug mit der Kreismeisterschaft. Musste sich aber dem „Abonnementssieger“ KSV Hessen mit 6:2 geschlagen geben.

Der Großteil der erfolgreichen A-Jugend bildete jahrelang den Stamm der ersten Mannschaft bei der Eintracht.

Der Eintracht-Vorstand bewertet die Jugendarbeit folgendermaßen. Wenn man auf die Jahre Jugendarbeit zurückblickt, so muss gesagt werden: „Es hat sich gelohnt!“

Es ist zwar Aufgabe der Jugendabteilung, möglichst vielen Schülern und Jugendlichen im Rahmen der Breitenarbeit die Möglichkeit zu geben, Fußball zu spielen, jedoch auch eine gewisse leistungsbezogene Spitzenarbeit zu fördern und zu betreiben, aus der dann der geeignete Nachwuchs für die Seniorenmannschaften – und hier speziell für die 1. Mannschaft – herangezogen wird.

Die A-Jugendmannschaft des Jahres 1979 konnte in ihrer Laufbahn einige Meistertitel erringen und gilt als Paradebeispiel für optimale Jugendbetreuung von Beginn der Fußballlaufbahn an: Meister der E-Jugend 1971, Kreismeister der D-Jugend 1973.

Der Höhepunkt für diese Mannschaft kam 1975, wo sie als C-Jugend neben dem Kreismeistertitel auch noch die Bezirksmeisterschaft erringen konnte.

Als B-Jugendliche brachten sie es fertig, 1977 die Kreismeisterschaft und somit den Aufstieg in die Bezirksleistungsklasse zu schaffen, um im anschließenden Jahr 1978 auf Anhieb in die Verbandsleistungsklasse aufzusteigen.

Darüber hinaus sollen die Leistungen der übrigen Mannschaften nicht vergessen werden, die mit mehr oder weniger Erfolg die Farben der Eintracht vertraten.

So hatte die B 1-Jugend in der Verbandsleistungsklasse einen schweren Stand. Die D 1-Jugend stand verlustpunktfrei an 1. Stelle, die F- und E-Mannschaften nahmen erfolgreich an der Hallenserie teil.

Seit 1975 wurden von der Jugendabteilung internationale C-Jugendturniere durchgeführt.

Zu diesem sportlichen Wettstreit trafen sich alljährlich die Jugendlichen, um neben dem Fußballsport auch die freundschaftlichen Kontakte zu pflegen.

Wir sind keine anonyme Internet-Apotheke



Ihr Team von der
St. Georg-Apotheke
berät Sie persönlich



St. Georg-Apotheke

Apothekerin Katharina Siebert-Reiting
Poststraße 8 / Dorfplatz in Baunatal-Großenritte

fon: (0 56 01) 83 62 - fax: (0 56 01) 8 92 16

www.stgeorgapothke-baunatal.de
mail: siebert-reiting@t-online.de

Der SPD-Ortsverein Großenritte

gratuliert der Fußballabteilung
der GSV Eintracht zum
100-jährigen Jubiläum.

Die SPD Großenritte wird sich auch weiterhin, auch in schweren Zeiten, für die Bereiche Sport und Kultur in Baunatal einsetzen.

Dies ist aber nur mit einer starken SPD möglich, kommen Sie zu uns und werden sie Mitglied, engagieren Sie sich, helfen Sie mit, unsere Stadt weiterzuentwickeln.

Ihre Ansprechpartner
in der Sportstadt Baunatal
SPD-Ortsverein Großenritte

Vorsitzender: **KARL-HERMANN HERBST**
E-Mail: karl-h.herbst@gmx.de

2.Vorsitzender: **MARTIN HÜHNE**
E-Mail: martinhuehne@gmx.de

Abstieg und Aufstieg in den letzten Jahren

Im Spieljahr 2005/06 musste die Eintracht wieder den Gang in die Bezirksoberliga antreten. Ein erneuter Anlauf zum Aufstieg zur Landesliga wurde mit einem 5. Tabellenplatz verpasst.

Im darauf folgenden Jahr konnte über den Umweg, sprich die Relegation, der Aufstieg verwirklicht werden. Für den Verbleib in dieser Spielklasse war wiederum die Relegation erforderlich.

Die Spielserie 2008/09 bracht dann den endgültigen Abstieg aus der neu benannten Verbandsliga Nord. Chancenlos beendete die Eintracht als Tabellenletzter die Saison.

2015/16 - 1. Mannschaft Aufstieg zur Landesliga Nord



Eintracht-Reserve Meister der Kreisliga Kassel



Nach durchwachsenen Leistungen in den zurückliegenden Jahren in der Gruppenliga gelang der Mannschaft mit Trainer Manfred Katluhn dann in der Spielserie 2016/17 mit großem Vorsprung die Meisterschaft und somit der Aufstieg zur Verbandsliga Nord.

Gleichzeitig erreichte die Eintracht-Reserve mit einem ausgeglichenem Spielerkader die Meisterschaft und war somit Aufsteiger zur Kreisoberliga Kassel.

Nach hoffnungsvollem Start mit unveränderten Kader beider

Mannschaften in den neuen Spielklassen musste man am Ende dieser Meisterschaftsspiele die Spielstärke der jeweiligen Spielklassen anerkennen, so dass am Ende der Abstieg in die Gruppenliga und Kreisliga unvermeidlich war.



Frische und Qualität

aus Ihrer Feinbäckerei.

Wir backen ständig frisch!

Baunatal-Großenritte - Elgershäuser Straße 5

Telefon 0 56 01 / 96 17 96

Gebraut für
Nordhessen.



Gaststätte Hessischer Hof

Bernd Krug · Elgershäuser Str. 3 · Baunatal-Großenritte
Tel. 05601 86205

- gepflegte Speisen und Getränke
- Kegelbahnen
- Nebenraum und Festsaal für Familien- und Vereinsfeiern bis 130 Personen
- Öffnungszeiten:
- Dienstag - Sonntag ab 17:00 Uhr, Sonntags Mittagstisch, Montag Ruhetag
- für Familienfeiern und Gruppen nach Absprache

„Weihnachten kommt immer so plötzlich...“

reservieren Sie rechtzeitig für Ihre
Weihnachtsfeier

ab 11.11. Gänseessen
nur auf Vorbestellung

TISCHLEREI GMBH
Pfaar

Objekt- und Inneneinrichtung
Ladenbau, Apotheken, Arztpraxen
anspruchsvolles Wohnen

Fon: 05603 / 3046
Fax: 05603 / 3045
www.tischlerei-pfaar.de

Kaminofenstudio



Contura



Rostocker Straße 45-47
34225 Baunatal
05601-894754 | www.fin-world.de

Zimmerei & Ing.Holzbau  Holzhausbau
Holzbau Hellmuth

- Niedrigstenergiehäuser -
- Dachstühle -
- Dacheindeckungen -
- Balkone / Carports / Terrassen -
- Umbau und Sanierung / Dachausbau -
- Wärmedämmung -



Stettiner Straße 39
34225 Baunatal- Großenritte
Tel. 05601/965030
Fax 05601/965031
info@holzbau-hellmuth.de

Fliesen
Platten
Mosaik
Verlegung
 Tobias **Reith**
Fliesenlegermeister

Malenter Weg 12
34225 Baunatal
Tel.: 05601-928771
Fax: 05601-928772

- Verlegung von Fliesen
- Renovierung/Sanierung von Bädern
- Verlegung von Bodenbelägen
- Fensterbänke
- Treppen
- Balkone und Terrassen

Beliebtes Hallenturnier seit 33 Jahren bei der Eintracht

1993 begeisterte eine weitere Mannschaft die Zuschauer: die Hallenfüchse unserer Partnerstadt aus Spanien. Club Marabe San Sebastian. Mit für uns untypischem Schuhwerk überzeugten sie und mussten sich letztlich nur den Kopenhagenern sowie ihrer Regelkenntnisse wegen - in Spanien gelten andere Hallenregeln - geschlagen geben.

Beim letzten großen internationalen Turnier waren die Kopenhagener wieder eine spielerische Ausnahme und sicherten sich unter starkem Beifall zum dritten Mal den Turniersieg vor den Mannschaften aus KS Ruch Chorzow (Polen) und FC Boby Brünn (Tschechien).

In den Folgejahren wurde das Turnier von Mannschaften aus der nordhessischen Region besetzt, was bis zum heutigen Geschehen immer wieder großen Anklang findet und gefunden hat.



Erstmals konnte die Eintracht 2016 den Turniersieg für sich entscheiden





Bauernhof Koch

...frische Eier & Kartoffeln

Grüner Weg 14
Baunatal-Großenritte
Telefon 0 56 01 / 83

...direkt vom Erzeuger

Ab Hof und auf dem Wochenmarkt am Samstag in Baunatal!

Marmor - Granit - Grabmale

im Gewerbegebiet



34225 Baunatal-Großenritte, Lübecker Straße 25

Telefon 0 56 01 / 8 67 17 - Fax 0 56 01 / 8 92 52

Wir fertigen Ihnen: Grabmale · Treppenanlagen · Fensterbänke · Küchenarbeitsplatten · Bodenbeläge · Badausstattungen · Natursteinarbeiten · Steinmetzarbeiten jeglicher Art



AUSZUG AUS UNSEREM LEISTUNGSSPEKTRUM



Werkstattleistungen



Abschluss einer Versicherung möglich



Verkauf Neuwagen
und vieles mehr.



Finanzierungsmöglichkeiten



Verkauf Gebrauchtwagen



Teile- und Reifendienst

Glinicke / Ihre Mobilität

Glinicke Automobile Baunatal GmbH & Co. KG
Porschestraße 2-8
34225 Baunatal
Telefon 0561 499 01-0
info@glinicke-baunatal.de

2017/18 - Eintracht wieder zurück in der Verbandsliga



Mit dem 3:1-Sieg im vorletzten Gruppenliga-Spitzenspiel beim FC Körle kehrte die Eintracht nach dem Abstieg in der letzten Saison wieder in die Verbandsliga zurück!

Schwächelte das Team von Trainer Thomas Kraus zu Beginn der Rückrunde noch ein wenig, was aber auch an der langen Verletztenliste lag, zeigte sie in den entscheidenden Spielen, wozu sie fähig ist. Mit zuletzt 6 Siegen am Stück, die auch allesamt verdient waren, entging man bei fünf Punkten Vorsprung dem „Endspiel“ gegen den TSV Wabern am letzten Spieltag, der in der Rückrunde eine beeindruckende Siegesserie hinlegte, aber eine Woche zuvor gegen Körle patzte.

Insgesamt durfte sich unsere Eintracht als verdienter Meister bezeichnen, da sie vor allem in den Spielen gegen sämtliche Topmannschaften auch starke Leistungen zeigte und entsprechend punktete.

Verheißungsvoller Start in der Verbandsliga

Ungeschlagen mit 8 Punkten aus 4 Partien waren die Jungs von Trainer Thomas Kraus mehr als im Soll.

Allerdings konnte sich die Eintracht nicht auf dem bisher Erreichten ausruhen. In der Abstiegssaison vor zwei Jahren startete man auch furios mit 9 Punkten aus 4 Spielen, am Ende stand trotzdem der Abstieg.

Aber hierbei sollte es auch bei der einzigen Parallele zur damaligen Saison bleiben.

Der Verbandsligakader wurde für die aktuelle Saison breiter aufgestellt, was sich in den ersten Spielen bereits bewährt hatte, da Spielerausfälle wesentlich leichter zu kompensieren sind.

Durch langzeitverletzte Spieler nach einigen Partien gab es keine alternativen Möglichkeiten, die entstandenen Schwachstellen über die gesamte Saison auszugleichen.

Besonders anfällig war die Mannschaft von Trainer Thomas Kraus in den Schlussminuten, wo schon der sicher geglaubte Punktgewinn noch verloren ging.

Dazu kam, dass bei 5 Absteigern die Chance von Spiel zu Spiel geringer wurde und somit der Weg in die Gruppenliga im Jubiläumsjahr unausweislich war.

Eintracht-Reserve mit zufriedenem Abschluss

Unsere neuformierte zweite Mannschaft um Trainer Matthias Guth ist durchwachsen in die Saison gestartet.

Hier galt es, die aufgerückten ehemaligen A-Jugendlichen in den Seniorenbereich heranzuführen bzw. zu integrieren.

Lange Zeit lag die Eintracht im unteren Tabellendrittel und verschaffte sich im Restprogramm gegen einige Spitzenmannschaften die nötige Luft um am Ende der Spielserie Platz neun in der Tabelle der Kreisliga belegte.

R. Grüning

Artur Elzer & Jörg Nehm

Sanitär- & Heizungstechnik GmbH

34225 Baunatal

Lübecker Straße 11

Tel.: (05601) 89011 Fax: (05601) 87164

Planung

Ausführung

Regenwassernutzung

Wartung

Badinstallation

Brennwert- u. Solartechnik

www.gruening-gmbh.de

info@gruening-gmbh.de

HÜNSTEIN APOTHEKE

Wir unterstützen die, die uns unterstützen!

Zum 100-jährigen Jubiläum
wünschen wir der
**Fußballabteilung des
GSV Eintracht Baunatal
alles Gute**
und sportlichen Erfolg
mit vielen Toren!



www.huenstein-apotheke.de

Apothekerin Dr. Carolin Führer

Elgershäuser Straße 9 * 34225 Baunatal-Großenritte

Telefon: 05601 / 8031 * Fax: 05601 / 8033

info@huenstein-apotheke.de

wir bringen's!

CINEPLEX
KASSEL/BAUNATAL

**SO ERLEBST DU KINO
NUR BEI UNS**

PREMIUMKINO
AB **6,90€**

ATEMBERAUBENDER SOUND
DOLBY ATMOS

4D KINO
D-BOX

LUXUS SESSEL
Cinema Deluxe

PERFEKTES BILD
4K



**Einzigartig
am Markt!**
Keine
Gesundheits-
fragen!

Zahnersatz Sofort – einzigartiger Schutz mit Sofortleistung.

Abschließen, wenn es eigentlich schon zu spät ist. Nur bei uns geht das.



Geschäftsstelle
Andreas Wirtz

Königstor 21
34117 Kassel
Tel 0561 1097970
andreas.wirtz@ergo.de
www.andreas-wirtz.ergo.de

ERGO

INTERNATIONALE HALLENTURNIERE - Premiere 1987



Gladbachs Nationalspieler Effenberg (am Ball) und Rahn enteilen ihrem Gegner aus Brøndby Kopenhagen (rechts). Ganz links beobachtet Hoffmann die Szene

Toller Fußball in der Rundsporthalle!

Schon fast als traditionelles Ereignis bezeichnen die Fußballfreunde unserer Region das alljährliche um die Jahreswende stattfindende Fußballturnier, welches Mannschaften aus dem Ausland und der Umgegend zum fußballerischen Kräftermessen zusammenführt.

1987 startete die Eintracht das Turnier mit Beteiligung prominenter Mannschaften, und die Mönchengladbacher Borussia ging vor der Düsseldorfer Fortuna aus den Spielen als Sieger hervor.

Das auch heute noch beliebte internationale Hallenturnier der Eintracht fand erstmals seine Austragung und nimmt noch immer einen bedeutenden Platz im Terminkalender der nordhessischen Fußballfans ein.

Ein hochkarätiges Teilnehmerfeld u. a. mit den Bundesligisten Gladbach und Düsseldorf lockte die Fans in die Rundsporthalle, in welcher großartiger Hallenfußball gezeigt wurde.

1988 nahmen erstmals unsere Kopenhagener Freunde, seit diesem Turnier ständiger Gast dieser Veranstaltung, am Turnier teil und belegten hinter Sparta Prag und vor Mönchengladbach den zweiten Platz.

Das nicht nur das Fußballspielen, sondern auch die Begeisterung immer stärkere Bedeutung bekam, zeigten die sangesfrohen und lustig turbulenten Treffen im Anschluss an die Spiele, an welche sich die Zuschauer sicher noch gern erinnern.

Doch stets wachsende Zuschauerresonanz ermunterte den Veranstalter zu weiteren Taten. 1989 tat sich eine Mannschaft aus unserer Region besonders hervor.

Hermannia Kassel konnte hinter dem 1. FC Nürnberg und Sparta Prag den dritten Platz belegen.

Eine weitere Neuerung: Tyrkiyemspor aus Berlin brachte zahlreiche Anhänger in die Rundsporthalle, welche für die überbordende Stimmung in der Halle und für unvergessliche Augenblicke für jeden Zuschauer sorgten.

Anlässlich des Turnieres 1990 bildeten die Baunataler Eintracht und der KSV Baunatal eine Turniergeinschaft, welche die vier Folgeveranstaltungen in guter Zusammenarbeit erfolgreich durchführte.

Im Januar 1990 belegte die Stadtauswahl Kopenhagen vor dem 1. FC Nürnberg und dem KSV Baunatal den ersten Platz.

Schon im Dezember 1990 erlebte man die Folgeveranstaltung, welche den Lokalmatador KSV Hessen Kassel in Front sah.

Ihm folgten in den Platzierungen die Stadtauswahl Kopenhagen sowie der KSV Baunatal.

Der damalige Zweite dominierte die beiden Folgeturniere - Dezember 1991 und Januar 1992 - infolge seiner überragenden Technik und wegen eines Torhüters, der sich als Meister seines Faches im Feld und in seinem Gehäuse erwies und seiner Mannschaft zur spielerischen und taktischen Überlegenheit verhalf.